

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

Tagblatthaus Nr. 6650-52.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 900 Millionen M., in den Ausgabestellen: 900 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Millionen M., für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Deutsche Anzeigen 200 Millionen M., auswärtige Anzeigen 300 Millionen M., solche Reklamen 400 Millionen M., auswärtige Reklamen 1200 Millionen M. für die einpaltige Kolonialzeit oder deren Raum. — Alle Zeitpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 247.

Freitag, 24. Oktober 1924.

72. Jahrgang.

## Die Krise bei den Deutschnationalen.

as. Berlin, 24. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Herr Hergt hat nun gestern sein Amt als Vorsitzender der Deutschnationalen Volkspartei niedergelegt. Die Sitzung des Vorstandes, in deren Verlauf Herr Hergt seinen Entschluß mitteilte, dürfte nicht eben ganz friedlich verlaufen sein. Denn ganz zweifellos ist dieser Entschluß Hergts nicht so freiwillig gefaßt worden, wie man es der Mitwelt glauben machen möchte. Wir haben wiederholt auf die scharfen Angriffe hingewiesen, die die „Deutsche Zeitung“, das Organ des völkischen Flügels der Deutschnationalen, gegen Herrn Hergt gerichtet hat. Infolge richtiger Fortleitung seiner Angriffe drohte das Blatt, das dem bekannten alsdeutschen Justizrat Claß gehört, noch gestern offen mit der Parteilassung, falls man nicht Herrn Hergt abjage. Diese Drohung war um so beachtenswerter, als man, worauf wir schon hinwiesen, Herrn Claß bekanntlich nachsagt, daß er eine eigene Partei zu gründen beabsichtige, die dann

zwischen den Völkischen und den Deutschnationalen stehen würde, allerdings, wie Herr Claß in diesem Blatt nun ausführt, wenn bei der Kandidatenausstellung etwa die deutschnationalen Jäger wiederkehren würden. Die „Deutsche Zeitung“ hat dann weiter erklärt: Für die gewaltige Mehrheit der deutschnationalen Wählererschaft kommt die Partei nur als Vertreterin der scharfsten nationalen Opposition in Frage, nicht aber als Mitglied irgendeiner beliebigen Rechtskoalition. Die Frage ist nun, ob

der Nachfolger Hergts,

der bisherige Vorsitzende der preussischen Landtagsfraktion, Windler, einen Kurs steuern werde, der den Männern um Claß zulagt. Windler hat der Reichstagsfraktion nicht angehört; er war daher an dem Streit über die Stellungsnahme zu den Dawes-Gesetzen nicht unmittelbar beteiligt, und der „L.A.“ verkündet, daß man jetzt noch nicht sagen könne, ob der neue Mann zu den Jägern oder zu den Keinsägern gehöre. Man hat eben einen Lüdenbücher gesucht, und man hat einen Mann gewählt, der nicht allzu vorbelastet erscheint. Die Kräfte in der Partei während des Wahlkampfes heineinander zu halten, sei die einzige Aufgabe des neuen Mannes. Erst nach den Reichstagswahlen würde dann der endgültige Nachfolger Hergts von den Parteinstanzen gewählt werden. Das heißt also,

die Krise im deutschnationalen Lager ist wieder einmal vertagt.

Denn auch die Tatsache, daß Herr v. Tirpitz in die Parteileitung aufgenommen worden ist, beweist natürlich gar nichts. Einen Aufschluß über den weiteren Kurs der Partei wird man wohl erst bei der Aufstellung der Kandidatenlisten erlangen, da sich dann zeigen muß, was aus den Jägern werden wird, von denen die Partei nach Ansicht des rechtsradikalen Flügels gereinigt werden muß. Bemerkenswert ist noch, daß die deutschnationale Presse die Nachricht vom Rücktritt Hergts meist kommentarlos wiedergibt. Die „Deutsche Zeitung“ erkennt jetzt, nachdem Herr Hergt erledigt ist, sogar an, daß er einige Verdienste gehabt habe, bestärkt ihm aber nochmals, daß er den Aufgaben eines Führers der vaterländischen Bewegung im heutigen Deutschland nicht gewachsen war. Nicht tatsächliche Erwägungen und seiner Diplomatengeist des wilhelminischen Zeitalters täten unserer Gegenwart not, sondern fester Wille, jähe Härte und unbeirrbarer Zuversicht.

Über all den Wahlvorbereitungen ist man leider allzulehr geneigt,

die Vorgänge auf wirtschaftlichem Gebiet

zu übersehen. Die Lebenshaltungsindex zu übersehen. Die Lebenshaltungsindex zeigen seit geraumer Zeit wieder eine steigende Tendenz. Die Hausfrau spürt es nur allzu sehr, wie fast alle Preise langsam, aber stetig anziehen. Die sogenannte Verbilligungsaktion der Regierung ist verpufft. Von Preisabbau ist überhaupt nicht mehr die Rede. Die Folgen sind natürlich Lohnforderungen fast auf der ganzen Linie. Bekannt ist, daß die Eisenbahner neue Forderungen erhoben haben. Ihnen haben sich inzwischen andere Berufe angeschlossen. Die Reaktion wird diesen Dingen die größte Aufmerksamkeit schenken müssen. Dabei erleichtert natürlich der augenblickliche Zustand nicht die Lage für die Regierung. Denn, wenn auch das Kabinett als politisches Kabinett im Amt geblieben ist mit allen Vollmachten, so dürfte doch die Meinung, einschneidende Maßnahmen zu treffen, nicht allzu groß sein. Die Aussicht, daß in der absehbarer Zeit ein anderer Mann im Ministerium seinen Einzug hält, lähmt den Eifer. Nimmt man hinzu, daß während der vier Wochen Krise

die Regierungsmaschine nur mit halber Kraft gearbeitet hat, so nimmt es nicht weiter Wunder, wenn man wohl dies oder jenes von Plänen hört, aber nichts von der Verwirklichung solcher Pläne. Die beteiligten Ressorts werden sich aber darüber klar sein müssen, daß man die Dinge nicht einfach weitertreiben kann, sondern daß man sich trotz allem zu energischen Maßnahmen aufraffen muß.

## Hergt legt den Parteivoritz nieder.

Berlin, 23. Okt. In der heutigen Sitzung des Parteivorstandes der Deutschnationalen Volkspartei erklärte der bisherige Parteivoritz Hergt, daß er den Parteivoritz niederlege, nachdem die Verhandlungen über die Regierungsbildung ihr Ende gefunden haben.

Mit der Parteiführung wurde bis zur sachungsgemäßen Neuwahl der Parteiführung der Vorsitzende der preussischen Landtagsfraktion, Dr. Windler, betraut. Großadmiral v. Tirpitz wurde einstimmig zum Mitglied der Parteileitung ernannt.

## Die Rückgabe der Staatsforsten.

Koblenz, 23. Okt. Durch die Koblenzer Verhandlungen ist die Rückgabe der Staatsforsten an die Landesregierungen nunmehr vollzogen. Den Abmachungen zufolge, werden für die Freigabe des von den Alliierten veräußerten Holzes die Staatsforstverwaltungen vom Reich, die Holzfirmen aus der Pfänderschaft entschädigt werden. Geschlagenes Holz, das veräußert ist, ist zur Abfuhr freigegeben, soweit sich die Käufer durch ordnungsmäßige Holzabfuhrscheine ausweisen können.

## Die Vorbereitungen zur Übernahme der Regie.

Köln, 23. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Reichsbahn, die am 16. November den gesamten französisch-belgischen Eisenbahnbetrieb wieder übernehmen wird, trifft bereits jetzt zur Erfüllung dieser technisch außerordentlich schwierigen Aufgabe außerordentliche Vorbereitungen. Für die ersten vierzehn Tage nach dem 16. November wird noch der Regiejahrsplan beibehalten werden. Zum 1. Dezember wird dann ein neuer deutscher Jahrsplan in Kraft treten, der den Verkehrsstand, wie er vor der Ruhrbesetzung bestand, wieder herstellen und außerdem diejenigen Verbesserungen der Wirklichkeit soll, die für den 1. Juni 1923 geplant gewesen waren.

## Die Rückgabe der Zechen.

Essen, 23. Okt. Wie nunmehr endgültig feststeht, werden die Zechen Viktor, Idern und König Ludwig am 27. Oktober, nachts 1/2 Uhr, von der französischen Verwaltung den Eigentümern zurückgegeben. Wie von den deutschen Zechenverwaltungen mitgeteilt wird, beabsichtigen sie, am 29. oder 30. Oktober den Betrieb der Zechen aufzunehmen, sobald die im Interesse der Belegschaften und einer geordneten Betriebsführung notwendigen Anordnungen und Feststellungen über den Stand der Werksanlagen unter und über Tage getroffen worden sind.

## Dr. Jarres.

Duisburg, 23. Okt. Wie wir erfahren, hat die belgische Bezugsbehörde dem Reichsminister Dr. Jarres die Übernahme seines Duisburger Amtes zurzeit versagt. Die Stadt Duisburg, die durch die Ablehnung auf das peinlichste überrascht wird, hofft, daß weitere Verhandlungen der Reichsregierung mit der belgischen Regierung doch noch zur Rückkehr ihres Oberbürgermeisters in sein Amt führen werden.

## Botschafter Hoersch bei Herriot.

Paris, 23. Okt. Der deutsche Botschafter v. Hoersch ist heute mittag vom Ministerpräsidenten Herriot empfangen worden, mit dem er sich über Fragen, die die Ausführung des Dawes-Planes betreffen, unterhielt.

## Die Tätigkeit der Interalliierten Militärkontrolle.

Berlin, 23. Okt. (Eig. Drahtbericht.) In der Zeit vom 13. bis 18. Oktober hat, wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, die Interalliierte Militärkontrollkommission folgende Besichtigungen vorgenommen: 24 Truppeneinheiten, 31 militärische Anstalten und Verwaltungsstellen, 42 Polizeistellen, 30 Fabriken. In Dessau fand ein unangemeldeter Besuch statt. Unter den der Kontrolle unterzogenen Fabrikbetrieben befinden sich folgende Firmen: Auer, A.-G.-Berlin, Berliner Maschinenbauaktiengesellschaft, Vormitaa und Schwarzkopf, Grubenmüller in Tempelhof, Kölle und Hensel in Widenau, Hofschneider, A.-G. in Peipzig, König in Hörde, Stahlwerk Beder in Wellig, Mannesmann-Röhrenwerke in Witten usw.

## Verjüngung.

Alfred Weber (Heidelberg) schreibt in der „F.Z.“: Der Reichstag ist aufgelöst. Werden die Politiker der Mitte und des arbeitswilligen Teiles der Linken, die wissen, was bei diesen Wahlen abermals und diesmal wahrscheinlich in viel definitiverer Weise als im Frühjahr zur Entscheidung steht, sich genug an das erinnern, was heute einer ihrer ersten Gedanken sein sollte?

Jedes Parlament ist so viel wert wie seine Menschen. Es soll kein Wort gesagt sein gegen die Männer, die bisher im Parlament die Politik des positiven, wortfargen und entlagungsvollen nationalen Wiederaufbaues vertraten. Sie haben mehr geleistet als wahrscheinlich die meisten Parlamentarier aller anderen Länder heute; denn sie haben den Kelch der Misachtung austrinken müssen, gereicht von sehr großen Teilen ihrer blinden Volksgenossen, während sie zusammen mit der Regierung eine der härtesten politischen Aufgaben der Geschichte schweigend auf sich nahmen. Ob sie und die Regierung immer so geschickt und vor allen Dingen in allen ihren Teilen gegenüber der Misachtung, die ihnen drohte, stets so mutig waren, wie man in solcher Lage sein muß, kann ruhig zurzeit beiseite bleiben.

Aber was haben sie in Wirklichkeit getan? Den Krieg liquidiert. Wo jedoch, muß man fragen, ist unter ihnen heute im Parlament die eigentliche Kriegsgeneration, die das Land mit ihrem Mut und ihren Leibern deckte, die wahrhaftig die berufene wäre, um diese Liquidation vor allen Dingen fortzuführen und die sogar in ihren jungen Teilen jetzt alt genug ist, um ihren Anteil an dieser ihr durch Blut und Opfer zustehenden Aufgabe zu fordern?

So nötig die erfahrenen politischen Taktiker, die Veteranen des politischen Spiels im Parlament und auch im allgemeinen öffentlichen Leben sind — es ist nichts ohne sie ganz gut und klug zu machen —, so unentbehrlich sind gerade für die Politik des Wiederaufbaues die jungen nationalen Kräfte. Denn sie sind diejenigen, welche das Recht haben, ohne daß man sie misachten könnte, die entscheidenden Worte in den Mund zu nehmen, die gegen aufgedunsene Demagogie und leiste Bierkanderei aus nüchternem Erkenntnis vom hohen nationalen Würde und nationaler Lebensnotwendigkeiten zu sagen sind. Sie sind auch geehrt, die dafür notwendigen weiteren Handlungen und Ideen entscheidend mitzuformen. Sie haben ein Recht, Deutschland endlich in aktiver, politischer Arbeit mitzutragen; und sie werden dabei vom Volk, wenn sie es tun, verstanden werden. Mögen sie jung sein, sie haben mehr Erfahrung, als ihr Kalender aufweist.

Es sei nicht zu spät, der älteren Generation zu lauen, daß sie die Generation des Krieges neben sich nicht endlich in die politisch-parlamentarischen Reihen rücken lassen muß. Niemand wird größeren Vorteil davon haben, als die Parteien, zu denen ich hier spreche, und ihre Ziele.

## Wahlvorbereitungen.

Berlin, 24. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Im Demokratischen Klub in Berlin wurde gestern im Anschluß an eine Rede des Reichsministers a. D. Koch über das Thema „Ein neuer Wahlkampf“, in der Koch ein ausführliches Exposé über die Politik der Fraktion in den vergangenen Wochen und über die Haltung der Partei im Wahlkampf gab, eine Entscheidung angenommen, in welcher der Leitung der Deutschen demokratischen Partei Dank und Vertrauen für die zielbewusste Führung ausgesprochen und erklärt wird, daß die Partei in den Wahlkampf mit dem stolzen Bewußtsein trete, daß sie in den schweren Jahren nach dem Krieg ihre vaterländische Pflicht in vollem Maße erfüllt habe.

Berlin, 23. Okt. Wie die „Zeit“ mitteilt, hielt der geschäftsführende Ausschuh der Deutschen Volkspartei gestern in Berlin eine Sitzung ab, deren Hauptteil den Vorbereitungen für den Wahlkampf galt. Bezüglich der Wahlparole herrschte völlige Einmütigkeit. Die Deutsche Volkspartei wird den Wahlkampf selbständig führen, ohne Anlehnung nach links oder rechts.

Im Reichstag ist der Parteivorstand der Deutschnationalen Volkspartei zusammengetreten, um einen am Montaa stattfindenden Vertretertag der Landesvorstände vorzubereiten.

## Samm kandidiert nicht.

Berlin, 24. Okt. Wie mehrere Blätter melden, hat Reichsminister Hamm der Wahlkreisorganisation der Demokratischen Partei für Oberbayern und Schwaben, die ihm erneut die Spitzenkandidatur angetragen haben, mitgeteilt, daß er mit Rücksicht auf seine durch die aufreibende politische Tätigkeit der letzten Jahre stark angegriffene Gesundheit die Kandidatur ablehne. Er sei jedoch bereit, der demokratischen Sache nach wie vor seine Kraft zu leihen.



Wiesbadener Nachrichten.

Flurnachbarn.

Selten lernen sich Menschen schneller und besser kennen, als wenn sie auf ein- und demselben Flur nachbarlich nebeneinander wohnen. In der ersten Zeit geht alles gut, da gibt es nicht einmal Meinungsverschiedenheiten. Im Gegenteil: man stellt mit großer Herzlichkeit fest, daß man merkwürdige Gemeinsamkeiten hat, das man erlebt hat, oder fernerhin noch zu erleben gedenkt. Und weil man sein Herz so recht ergießen ausschüttet, merkt man eines Tages, daß die Vannageweile da wieder ansteht, wo ebendies das größte Interesse war. Es tritt Müdigkeit ein, die der Anfang der Entfremdung ist. Und nun kommen die kleinen Kränkchen. Der andere hat zu viel in die Karten geschaut, um nicht zu wissen, wo man seine kleinen Schwächen hat, und man bringt es zur Meisterschaft darin, es einen fählich zu lassen, daß man auch nur ein Mensch unter Menschen ist. Ach, es gibt ja so viele Anlässe zu Mißverständnissen, und während eines Tages so viele Augenblicke, wo man nicht auf seiner Haut ist, daß man mit Seuffzen seufzen muß: es wäre besser gewesen, wenn man gar nicht so „intim“ geworden wäre, denn man ist sich gegenseitig eine Last.

Während man sich im Anfang mit allem möglichem ausbald und auch gar nicht so genau hinsieht, wenn es einmal nicht so mühsam zurückzuziehen würde, so wäre das leicht unmöglich, weil man längst in Erfahrung gebracht hat, daß es hinter dem Rücken weiter erzählt und ganz anders dargestellt wurde, und daß aus der kleinen Lässigkeit von damals heute ein großer moralischer Defekt geworden ist, der geheimnisvoll von Kaffeehaus zu Kaffeehaus getragen wird, ohne dabei an Größe zu verlieren.

Das sind Erfahrungen, die jeder macht. Und wer sie noch nicht gemacht hat, der wird sie noch machen. Niemand kann davon bewahrt werden, und wenn du dir alle Mühe gibst und ihn warnt, er würde nur unglücklich lächeln, daß er so unachtsam sein könnte, kein Herz auf der Zunge zu tragen, aber nach Jahr und Tag beachtet er dir doch, daß ihm geschehen ist, wovor du ihn warntest, weil er glaubte, es könnte ihm gar nicht geschehen.

So ist denn die Folge, daß wir zwar Flurnachbarn haben, aber ja, als hätten wir sie nicht. Man kennt sich, man grüßt sich, man spricht wohl auch ein Wort vom Wetter, aber weiter geht die Freundschaft nicht mehr, eben weil sie früher so weit ging. Und solche Menschen immer in einem Hause zusammenzuwohnen mögen, es wird zur Seltenheit gehören, daß sie gut miteinander auskommen, auch wenn sie nicht in dem Verhältnis von Vermieter und Mieter zueinander stehen.

Es scheint einmal zum menschlichen Leben zu gehören, daß man Flurnachbarn hat, und wir wollen nicht die ersten sein, die es nicht verstanden hätten, sich mit ihnen auf einen leidlichen Fuß zu stellen.

Aber besser ist doch der dran, dem das große Glück blüht, keine zu haben!

Die Ansichtspostkarte.

In Familien, wo man alles aufhebt, kann man Stöße von alten Ansichtspostkarten auf dem Boden verstaubt finden. Sie dort seit Jahren lagern. Niemand scheint ihnen mehr Beachtung, niemand hat ihnen je Beachtung geschenkt, sie wurden eben geschrieben und empfangen als Ausdruck einer Besinnlichkeit, die sich überlebt hat.

Wir schreiben zwar heute auch noch Postkarten, aber längst doch nicht in dem Umfang wie früher. Man erinnere sich, welche Verzückungen man mitnahm, wenn man für länger oder kürzer verreiste. Ja, das Ansichtspostkartenreiben war ein wichtiger Teil der Reise-tätigkeit und gehörte dazu wie die Reisekleidung, die man sorgfältig vorbereitete. Ich fand neulich unter alten Briefstücken auch einen Fettel, auf dem ich mir alle Adressen notiert hatte, an die ich schreiben mußte. Das war im Jahre 1912. Fast kommt es einem lächerlich vor, mit welcher Gewissenhaftigkeit man sich dieser Postkartensammlung entledigte, und wie geistlos der ganze Betrieb wurde, wenn man die swanigste Karte übergriffen hatte. Es mußte doch immer ein bißchen originell sein, um den anderen zu zeigen, daß man wirklich großartige Taten verlebte, und durfte auf der anderen Seite doch nicht allzu viel Zeit kosten. So kam es denn zu den klischeuartigen Ausdrücken, die alles und nichts bejaugten, und die einen hinterher ärgerten, wenn man seine eigenen Karten wieder in die Hände bekam. Ich habe Karten mit Gebrauchsdrücken erhalten von Leuten, die mir gegenüber niemals Gefühl gehabt hatten und geistreiche Bemerkungen gefunden bei solchen, denen sich jeder Geist abmüht mit Recht fern hielt. Wie war das Rätsels Lösung?

Die Glücklichen waren Besitzer eines sogenannten Kartengrubchens, auf dem gereimt und ungerimt alles Klischee durcheinanderstand, manchmal sogar länderlich geordnet, so daß man nicht lange zu suchen brauchte. War man auf dem Broden, so schlug man das Wort „Broden“ oder auch „Brod“ nach und schrieb lustig ab. So konnte es denn rechtlich vorkommen, daß auf dem Broden die Leute immer

Gedenket morgen und übermorgen der gelben Äster des Roten Kreuzes!

dieselben geistreichen Einfälle hatten, was nicht einmal Anstöß erregte, denn man bekam soviel Ansichtspostkarten, daß man gar keine Zeit hatte, sie zu lesen. Und auch das würde niemand übel genommen haben, wenn er es erfahren hätte, denn es kam ja nach der Anschauung der damaligen Zeit nur darauf an, auf jede Art ein Lebenszeichen von sich zu geben. Wahrhaftig, da sind „wir Wilden von heute“ doch bessere Menschen! Wir erlösen das Geld und wüßten uns deshalb genau so wohl wie die Ansichtspostkarten wüßten vor dem Krieg.

Und wenn wir wirklich einmal eine Postkarte bekommen, dann freuen wir uns von Herzen über das hübsche bunte Ding, das man so selten zu sehen kriegt. So ändern sich die Zeiten! M. M.

Die Wetterlage. Nachdem der Wirbel sich bis Ost-europa weiter bewegt hat, bringt uns ein im Norden lagern-des kräftiges Hochdruckgebiet bei nordöstlichen Winden empfindliche Abkühlung. In den nächsten Tagen ist bei nächst-lichem Aufklaren mit dem Auftreten von lokalen Nachfröhen zu rechnen. — Vorhersage bis Samstagabend: Zeitweise heiter, trocken, kalt, Nordostwind.

Die nassauischen Landeskassen gehen mit dieser Woche zu Ende. Vereinst hat der Unterricht von vor einigen Tagen begonnen. Bei dem schönen Wetter konnten die ungenutzten Kräfte zur Kartoffelernte ausgiebig in Anbruch genommen werden.

Wiesbadener Viehmarktbericht. Amtliche Notierung vom 23. Oktober. Aufgetrieben waren: 46 Ochsen, 9 Bullen, 44 Kühe und Färsen, 113 Kälber, 86 Schafe, 234 Schweine. Marktverlauf: Großvieh und Schweine bei mittlerem Kleinvieh lebhaftem Geschäft geräumt; aus-gelochte Ware über Notis. An Breiten wurden (1 Hund Lebendgewicht) in Grundmarkt notiert: Ochsen: a) 1. 52 bis 54 Pf., 2. 53-55 Pf., b) 45-48 Pf., c) 38-42 Pf.; Bullen: a) 46-48 Pf., b) 42-48 Pf., c) 36-40 Pf.; Färsen und Kühe: a) 53-55 Pf., b) 43-46 Pf., c) 1. 40-42 Pf., 2. 33-38 Pf., d) 25-30 Pf., e) 18 bis 22 Pf.; Kälber: c) 82-84 Pf., d) 74-77 Pf., e) 52 bis 56 Pf.; Schafe: a) 40-45 Pf., b) 32-37 Pf., c) 22 bis 27 Pf.; Schweine: a) 61-63 Pf., b) 79-81 Pf., c) 83 bis 85 Pf., d) 83-85 Pf., f) 66-70 Pf. Die Preise sind Marktpreise für mäßigern gemogene Tiere und enthalten sämtliche Spesen des Handels für Fracht-, Markt- und Verkaufslosten, Umsatzsteuer, Gewichtsverlust usw.

Landesamt für Arbeitsvermittlung. Zum Direktor des Landesamts für Arbeitsvermittlung in Hessen, Nassau und Waldeck mit dem Sitz in Frankfurt a. M. hat der Verbandsausschuh dieses Landesamts in seiner letzten Sitzung den Regierungsrat im thüringischen Wirtschafts-ministerium Dr. P. ins. den langjährigen Leiter des Verbands thüringischer Arbeitsnachweise und Vorsitzenden des thüringischen Landesamts für Arbeitsvermittlung, gewähl-t. Die Wahl erfolgte auf einstimmigen Vorschlag des Verwal-tungsausschusses dieses Landesamts, der aus Vertretern von Arbeitgeber, Arbeitnehmer und der Erziehungsgemeinden des Landesamts zusammengesetzt ist. Regierungsrat Dr. P. ins hat die Wahl angenommen und wird seinen Dienst am 1. November 1924 antreten.

Frostwarndienst. Die Erfahrungen des letzten Jahr haben gezeigt, daß die Frostschäden durch Frostschäden in der Landwirtschaft, die durch das Auftreten von Frühfröhen beim Verland von Kar-toffeln schon oft im Oktober schädigt wird, auch andere Zweige der Wirtschaft, besonders das Lebensmittelgewerbe, aber auch das Baugewerbe und die Schiffahrt werden von Frostschäden getroffen. Sie haben daher ein großes Interesse daran, über das voraussichtliche Auftreten von Früh- und Spätfröhen, den Eintritt, die Dauer und die Stärke von längeren Frostperioden und gleichermassen über den Wiedereintritt von mildem (Tau-)Wetter im voraus unterrichtet zu werden, um vor Überraschungen geschützt zu sein. Besonders vor dem Verland von frostempfindlichen Gegenständen ist die Kenntnis der Frostausfälle wertvoll. Andererseits ist auch der Winterloort an Frostmeldungen lebhaft interessiert. Hiernach ist es verständlich, eine wie nützliche Einrichtung der in den letzten Jahren von vielen amtlichen Wetterdienststellen eingerichtete Frost- und Frost-warndienst darstellt, der in vielen Fällen wirtschaftliche Schäden verhindert hat. Wenn auch das Problem der lang-fristigen Voraussage noch nicht gelöst ist, so lassen sich doch heute die Frostausfälle auf Grund der umfassendsten Wetterbeobachtungen weiter Gebiete für mehrere Tage voraussagen. Es soll auch in diesem Jahr darauf aufmerk-sam gemacht werden, daß die öffentliche heftige Wetter-dienststelle (Landw. Institut, Telefon 290) neben der Übermittlung durch die Wetterstationen jederzeit diesbezügliche Anfragen telefonisch und telegraphisch beantwortet. Ratlam

ist jedoch, auf den „Frostwarndienst“ zu abonnieren, da-mit in Gefahrfällen eine rechtzeitige Benachrichtigung erfol-gen kann.

60 Jahre Rotes Kreuz. Der geschäftsführende Aus-schuh ladet die Einwohner der unerer Stadt zu dem am Sonntag, den 26. Oktober, vormittags 11 1/2 Uhr, anlässlich der Feier des 60jährigen Bestehens des Roten Kreuzes im Großen Saal des Rathhauses stattfindenden Festakt ein und bittet um recht zahlreiches Erscheinen. Der Eintritt ist frei. Dem Ausschuh ist es gelungen, den bekannten Villo-loschen und Riese-Kenner der Universität Gießen, Herrn Professor Ernst Hornegger, als Redner zu gewinnen, der bei der akademischen Feier über die Entstehung des Roten Kreuzes, seine Ziele und Zwecke sprechen wird. — Die Blumenschau, welche bei dem Jubiläumseröffnung für das Rote Kreuz verwendet werden, sind in der Arbeit-stelle des Kleingärtner-Verbands hier, Oranien-strasse 15, von Kleingärtnerinnen künstlerisch angefertigt worden. Wer diese Straußchen kauft, tut also gleichzeitig doppelt gutes Werk, lindert Not, hebt Arbeitslust und trock-net Tränen.

Preisveränderungen. Die Preise der Lebensmittel im Kleinhandel gleichen sich in den einzelnen Städten zwar langsam aus, sind aber immer noch recht verschieden. So kostete am 24. September Roggenrot das Kilogramm am meisten in Essen mit 40 Pf., am wenigsten in Lübeck mit 27. Weizenmehl in Frankfurt a. M. 50, in Essen 36, Butter in Mannheim 520, in Königsberg i. Pr. und Augsburg 400, Margarine in München und Augsburg 180, Essen 134, Schmelzmehl in 6 Städten 200, in Berlin 168, Rindfleisch in Dortmund und Aachen 240, in Augsburg 180, Schweine-fleisch in Dortmund 310, in Hannover und Lübeck 240, Kalb-fleisch in Dortmund 320, München 186, Hammelfleisch in Dresden und Chemnitz 260, München 148, Schafschmelz in Aachen 220, Magdeburg 104, Zucker in Karlsruhe 96, Ham-burg 80, Kartoffeln in München und Aachen 14, Berlin 7, Vollmilch das Liter in Frankfurt a. M. und Stuttgart 36, in Königsberg i. Pr. 24, Eier das Stück in Essen, Dortmund und Aachen 18, Königsberg i. Pr. 13. Noch größer sind die Unterschiede bei den Kohlen. Der Zentner Steinkohle kostete in Stuttgart 290, in Essen 121, Braunkohlenbriketts in München 210, in Magdeburg 185 Pf.

Nassauische Altertümer. Das Landesmuseum nassau-ischer Altertümer in Wiesbaden wird von den Schulen noch viel zu wenig besucht; denn der lebendige Anschauungs-unterricht, der hier erteilt wird, verleiht klare Vorstellungen, wie sie durch die beste Lektüre im Schulsaal nicht gebil-det werden können. Erfreulicherweise hofft das Museum, mit Hilfe von Stiftungen nach und nach die Reihe der un-menschlichen Schädel vorwiegend zu können, um einen Überblick über die Entwicklung von dem noch sprachlosen nomadischen altpaläolithischen Menschen bis zum überbau treibenden Siedler der jüngeren Steinzeit zu geben.

Der Arbeitsmarkt im Reich hat sich in der Woche vom 13. bis zum 18. Oktober wie in der Vorwoche im allge-meinen weiter leicht verbessert. Wie seit Wochen ist die Landwirtschaft sehr aufnahmefähig und das Baugewerbe reue beschäftigt. Die Lage der Industrie bleibt sehr ungleich, am meisten im Sinnstoffgewerbe, in verschiedenen Zweigen des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes, wie in der Her-stellung von Tabak- und Süßwaren sowie im Befeldungs-gewerbe für Kleider wie für Schuhe. In der Metallindustrie ist die Lage sehr ungleich, am besten bei handwerksmäßigen Berufen, wie Klempnern und Elektromonturen. Etwas besser geht es dem Holzgewerbe, für Kaufmännische und Bureauangestellte ist der Markt noch wie vor überaus un-günstig.

Großstadtepidemie Anfang Oktober. Die Gesundheit der deutschen Großstädte ist in der Woche vom 28. Septem-ber bis zum 4. Oktober wieder etwas ungünstiger geworden. Die Sterblichkeit ist nach der Verringerung der letzten Wochen auf den Stand wie vor 4 Wochen gestiegen, im Durchschnitt auf 1000 Einwohner und aufs Jahr 89. Sie liegt in Genu-Berlin auf 91, Neu-Berlin 89, Köln 99, Essen 76, Düsseldorf 80, Duisburg 112, Aachen 111, Damm-born 113, M.-Gladbach 99, Oberhausen 50, Hamburg 96, Bremen 92, Altona 78, Breslau 98, Hannover 87, Magde-burg 119, Halle a. d. S. 104, Braunschweig 102, Weisnis 92, Mannheim 75, Karlsruhe 97, Mainz 77, Stuttgart 100, Augsburg 121. Sie fiel in Alt-Berlin auf 93, Dort-mund 86, Barmen 74, Gelsenkirchen 67, Pöschum 46, Kre-feld 72, Mülheim a. d. R. 78, Münster i. W. 87, Buer 38, Königsberg i. Pr. 100, Steintin 113, Kiel 74, Lübeck 64, Rostock 62, Erfurt 100, Dresden 89, Chemnitz 90, Frankfurt am Main 57, Wiesbaden 85, Ludwigshafen 64, Mün-chen 99, Nürnberg 75. Sie blieb gleich in Elberfeld mit 79 und Plauen i. V. mit 87.

Aus Kunst und Leben.

Staatstheater. Am Donnerstag letzte Frä. Clara Kleppe (aus Braunschweig) ihr Gastspiel auf Anstellung der. Sie gab die „Senta“ in Rich. Wagners Oper „Der fliegende Holländer“. Es ist eine romantische Oper: Frä. Kleppes Darbietung zeigte aber eigentlich nur geringe romantische Felsenheit. Allerdings hat Wagner selbst gewünscht, daß die Schwärmerin Senta nicht im Sinne romantischer Sentimentalität aufgeführt werde; im Gegenteil: Senta sei ein gelundes nordisches Mädchen und durchaus nicht veranlagt. Das mag schon sein, aber eins möchten wir doch bei dieser gelunden Senta nicht wissen: den poetischen Charakter der Romanik, der die Gestalt umflichen muß. Frä. Kleppes „Senta“ erschien innerlich zu unbeteiligt zu den visionären Zuständen und an den erschütternden Momenten, wo das Bild des gespenstigen Ho'änders in trauenhafter Kordellichkeit, Erlösung heilsend“ por ihre Sinne tritt. So vermochte auch die Darbietung nicht innerlich härter zu fesseln. Doch die gesungenen und darstell-ri-chen Talente der Künstlerin im all-gemeinen gehen uns bei diesem Gastspiel mehr an als die s.ondere Begabung der „Senta“. Denn, was wäre auch mit dieser Gestalt be-merkenswert? Für „Senta“ — ebenso wie für „Amelia“ bestit-nier Theater bereits zwei Darstellerinnen — jede in ihrer Art sehr annehmbar. So wäre also Frä. Kleppe nur eine unter anderen. Man hätte sie lieber in einer Rolle gehört, die keine unter den anderen geben kann: Donna Anna, Holde, Brünnhilde usw. Würde sie für solche Partien entsprechen? Ihre Stimme erklang auch diesmal in der Mittelstufe durch fernhaften dunkeltemperierten Gehalt, wo-gan die Höhe leicht etwas hart und scharf anbrach. Im Ausdrück waren die nötigen klaren Schattierungen sorg-fältig beachtet, doch mangelte es an der belebenden Blut-wärme, die den Vortrag durchfluten soll. Im Spiel haben wir dieselben auf abgewogenen und abgerundeten Handbe-wegungen, die schon im „Nasenball“ beobachtet wurden, dieselbe süßliche Mimik im netten, loubrettenhaften Anstrich, das nur geringes dramatisches Gesens widerwärtigeln ver-mag. Der „arobe Stil“ trat in der ganzen Wiedergabe nicht überaus genug zutage. An der Seite unlerer vor-zuglichen „Holländers“ durfte Frä. Kleppe auch gestern an Bellini und Demotruken teilnehmen. O. D.

Professur Frau Mannkecht, der über 32 Jahre am Wiesbadener Staats-theater als erster Kapellmeister ange-stellt war und vor einigen Jahren seinen 70. Geburtstag feierte, hat, tritt am 1. November d. J. in den Ruhestand. Nach einer zwischen ihm und der Intendantur ge-schlossenen Vereinbarung wird Professor Mannkecht aber noch während als Gast-dirigent hin und wieder tätig sein, so daß seine vielen Wiesbadener Freunde auch noch über Gelantheit haben werden, ihn am 4. ult. zu sehen. — Frau Mannkecht ist am 8. Juli 1852 in Hagen (Westfalen)

geboren und war ein Schüler von S. Ehrlich. Nach vollendetem Studium war er kurze Zeit Kapellmeister am Stadt-theater in Mainz und wurde dann Dirigent der Berliner Sinfonie-Kapelle und Klavierlehrer am Sternischen Konser-vatorium. Auf Veranlassung von Hans v. Bülow wurde er dann als Kapellmeister nach Weimern berufen und war einige Jahre unter ihm als Kapellmeister tätig. Später folgte er einem Ruf als Dirigent des Philharmonischen Orchesters nach Berlin. Seit dem 1. Oktober 1887 ist er mit einer Unterbrechung von 1893 bis 1897 am Wiesbadener Staats-theater tätig und gehört als Dirigent und auch als Chor-dirigent, Pianist und Lehrer zu den bekanntesten Persönlichkeiten unlerer Stadt, um deren künstlerischen Ver-dienste erworben hat. Es entspricht durchaus keiner Weisheit, wenn er ausdrücklich gebeten hat, von allen offiziellen Feiern usw. aus Anlaß seines Übertritts in den Ruhestand abzusehen.

Ernst Tollers Hinfemann. Oberbrieleiter Dr. Wolff v. Gordon hat einen Votus von Vortragenden ange-funden, in denen moderne Dramatiker zu Wort kommen sollen. Toller, Barlach, Brecht, mit diesen drei Namen ist nach seiner Meinung ein Durchschnitt der jungen dramati-schen Kunst gegeben. Indessen dürfte wohl Toller mit einem gewissen Abstand von den beiden anderen genannt werden, da er trotz seiner radikalen politischen Richtung und trotz des lächerlich revolutionären Inhalts seiner Werke mit der literarischen Form viel stärker in der Vergangenheit wurzelt als jene. In einführenden Worten skizzierte Dr. v. Gordon in der „Bücherstube am Museum“ Tollers Werdegang von der Jugend im reichen jüdischen Elternhaus von Berlin W. über die Schrecknisse des Weltkriegs bis zur Revolution, zur Mün-ener Räte-diktatur und zur Festungshaft. Während der fünfjährigen, erst vor kurzem abgelauteten Strafzeit wurde To. er der Dichter der auftrittenden Dramen „Wandlung“, „Rache Mensch“, „Die Maschinenstürmer“ und „Hinfemann“. Hat alle fünf durch jene eigentümliche Verämelung naturalistischer Vorgänge im Stil Gerhart Hauptmanns mit visionären Elementen gekennzeichnet, durch die der Vor-tragende an das Vorbild Heinrich Sorges erinnert wurde. Doch wäre ein Hinweis auf den diabolischen Karikaturen-zeichner Georg Grosz, der übrigens auch für die Berliner Aufführung die Dekorationen entwarf, nicht weniger ange-bracht gewesen. Bei den Szenen am Laternenstahl, wo die selbstmörderischen Innallden mit ihrem Leierkasten antraten, oder wenn Hinfemann dem Vigorous opfert und einen „Menschenkern“ um seinen Altar aufführt, hat man das Emp-finden, als liesse sich zurüchliche Holzetzen von Grosz in das Grau naturalistischer Milieuschilderungen eingebaut. Auch der bizarre Buchendekor hat etwas Unheimliches an sich und vermittelt gewissermaßen zwischen Sein und Schein. Aber dem Spul darf aber das menschliche Errettende der Hand-lung nicht verdrängt werden. Hinfemann, durch einen Schuß zum „Gnaden“ gemacht, hat nicht nur das verloren, was der Schwabronierende Saut Großhahn als das einzige Glück

der Armen bezeichnet, sondern er verfaßt, und darin liegt keine Tragik, dem Fluch der Lächerlichkeit. Durch sie wird die Seele gemordet. Toller packt hier mit harter Hand ein Problem, das nichts mehr und nichts weniger als den Kern des Daseins bedeutet, und um das sich doch jeder schon her-umdreht. Was die Vorlesung des Dramas anlangt, so be-tonne Dr. Wolff v. Gordon, daß er seine bellamatorische Leistung, sondern nur einen inngemässen alsentierten Vortrag erteilte. Indessen gelang es ihm doch, seine starke innere Anteilnahme auch auf die Hörer zu übertragen. W. W.

Vortragsabend Otto Wollmann und Henna Herz-Wollmann. Mit einem sehr gewählten Programm älterer und neuerer Dichtungen verabschiedete sich im kleinen Ru-hausaal das Künstlerpaar Wollmann von seiner Wiesbade-ner Gemeinde. Otto Wollmann, dessen Tätigkeit am hiesi-gen Staats-theater unperfekten bleiben wird, trug Gedichte vor, die eine geschmackvolle Überleitung über die deutsche Li-teratur von Goethe bis Hofmannsthal boten. Seine vorläu-fige Sprechtechnik, die auch dem leise gesprochenen Wort zum Klängen verhalf, und vor allem die geistige Durchdringung der dichterischen Gedankenwelt verfliehen jedem einzelnen Gedicht plastische Gestalt und Farbe. Mahometers Gesang von Goethe baute sich in seiner kristallklaren Schönheit feierlich auf, während Schillers Bürgschaft von verhaltener dramati-scher Leidenschaftlichkeit erstrahlte. Das seelische Durchleben jeder Situation und jedes Gedankens ebnete Otto Wollmann den Weg zu dem Herzen der Hörer. Ganz besonders tief ging die Wirkung bei Hebbels „Welt und ich“, und besonders bei dem meisterhaft vorgetragenem „Abtantalus“ von Arno Holz. Henna Herz-Wollmann offenbart das Gebiet anämiegiam-lyri-scher Empfindung, und so liegt ihr die weiche Wort-muß eines Tagore am meisten. Den Schluß des Abends bildete das weihenolle Spiel Hofmannsthal's „Der Tod und der Tod“. Das Künstlerpaar durfte für rauschenden Beifall und zahlreiche Blumenstrahlen danken. A. Ph.

Kleine Chronik.

Bildende Kunst und Musik. Vorstand und Ausschuh des Königsberger Kunstvereins haben beschlossen, von April bis Mai 1925 in Königsberg eine große Ausstellung zu veranstalten. — Reichspräsident Ebert hat für den Um-bau der Brunner-Orgeel in der Kirche St. Florian zu Linz den Betrag von 500 Goldmark gespendet. — Anfang November wird die Berliner Sezession ihre Herbst-ausstellung eröffnen. Es werden darin besonders jüngere Schweizer Künstler hervorragend vertreten sein. Der Prä-sident der Sezession, Lovis Corinth, wird seine neuesten Ar-beiten zeigen. — Das Gutenberg-Museum in Mainz bringt eine Übersicht über das Werk von William Morris, dessen handschriftlichen und Aquarelle des jungen Darmstädters Deins Michel ausgestellt.

Tuberkulosebekämpfung. Zur Unterbringung bedürftiger Lungentranter in Heilstätten sind diesmal für...

Biel Futter und doch wenig Milch. Im verfloffenen Sommer gab's Grünfütter im Übermaß. Da hätte man denken sollen, daß das Vieh auch sehr viel Milch von guter...

Der Obstkoban im Rindchen war so reichlich, daß manche Bauerleute an einem einzigen Birnbaum 8 bis 10 Zentner ernteten.

Vorsicht bei der Anwendung von Terpentinöl in Krankenzimmern. Die Hausfrau ist häufig, besonders zur Winterzeit, in Verlegenheit, wie sie es machen soll, die Luft im Krankenzimmer zu reinigen...

Wandbilder zur Unfallverhütung. Das von der Reichsarbeitsverwaltung veranstaltete Preisauschreiben für Wandbilder, die in den Betrieben den Wert der Arbeitervorrichtungen deutlich machen sollen, hat reze Beteiligung gefunden.

Die Lebens- und Genussmittelbranche auf der Frankfurter Frühjahrsmesse 1923. Die Frankfurter Frühjahrsmesse 1923 wird, vor allem dem Drängen von Interessenten folgend, wiederum die Gruppe Lebens- und Genussmittel aufnehmen.

Zimmerbrand. Die Feuerwehr wurde heute vormittags kurz nach 8 Uhr in die Lammstraße 1 gerufen, wo in einer Bekleidungs- u. Stoffmüllerei entzündetes Material in Brand geraten war.

Diebstahlchronik. Gestohlen wurden am Donnerstag aus einem hiesigen Goldwarenladen drei neue goldene Herren-Remonteur-Sprundeluhren.

Silberne Hochzeit. Am Freitag, den 24. Oktober, feiern die Eheleute Volzoberberferer Wilh. Liebmann und Frau Minna, geb. Arnold, Goldenheide 26, das Fest der silbernen Hochzeit.

Die Prüfung des stenographischen Prüfungsamtes der Industrie- und Handelskammer zu Wiesbaden findet am Sonntag, den 26. Oktober, vormittags 9 Uhr, in den Räumen der hiesigen höheren Handelsschule in Wiesbaden, Döbberner Straße 9, statt.

Seidenmission. Am Sonntag, den 26. Oktober, feiert der hiesige Evangelische Missionsverein für die Kaiser Mission sein Jahresfest. Der Präsident des Basler Missionskomitees, Walter Burkhardt aus Basel, wird um 10 Uhr in der Marktkirche die Festpredigt halten.

Ausstellung von Schmetterlingen. Um das Interesse an der Insektenkunde zu heben, veranstaltet der Entomologische Verein Wiesbaden am Sonntag, den 26. d. M., ab 9 Uhr vormittags, im Verwaltungsgesetzgebäude Rheinstraße 36 eine Ausstellung von Schmetterlingen und Käfern, verbunden mit Laubbörse. Naturfreunde kann die Besichtigung empfohlen werden.

Volkshochschule. Heute Freitag beginnen folgende Arbeitsgemeinschaften und Unterrichtskurse: Englisch für Anfänger (G. Freitag); 2. Englisch, moderne Lektüre und Konversation (Duffin); 3. Französisch für Fortgeschrittene (Kod); 4. Spanisch 2 für Vorkursfächer (Duffin); 5. Epi...

Die prophetische Wüstenpredigt der Bibel findet ihre Aufklärung in den Vorträgen, welche jeden Sonntagmorgens 4 Uhr und abends 8 Uhr und jeden Mittwochabends 8 Uhr durch Herrn Knecht im Vortragsaal Rheinstraße 64 gehalten werden.

Elberants. Montag, den 27. Oktober, abends 8 Uhr, Rheinstraße 2, eine Treppe: „Unterhaltung und Leben“.

Ido. Am Samstag, den 25. Oktober, nachmittags 4 1/2 Uhr, Luisenplatz 5, eine Treppe, Nr. 19, bei freiem Eintritt: „Verbände von Zahnärzten“.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Die Besetzung der am Samstag, den 25. d. M., neu einstudierten in Szene gehenden „Salome“ ist folgende: Herodes: Christian Streib, Herodias: Villa Haas, Salome: Edit Maerker Johanna; Fritz Krenn, Karaboth; Ludwig Hoffmann, Bage; Starid Johanson, Juden; Heinrich Schorn, Fritz Meisler, Robert Kemnitz, W. Kusell, Hans Schub, I. Kazarener, A. Kolasewicz, 2. Kazarener; Theo Jentes, 1. Soldat; Franz Viehler, 2. Soldat; W. Striens, Elvire; Ding Sidenius, Capadocier; Ferdinand Wenzel, Die musikalische Leitung hat Otto Klemperer, die Spielleitung Eduard Neubus, Stammezeitung G. Anfang 7 1/2 Uhr.

Kurbau. Kammerling Hans Rüdiger veranstaltet einen Abend „Heiteres und Besteres“. Das Programm enthält eine Fülle musikalischer Kunststücke, an denen sowohl Musikfreunde als solche, die Wert auf Humor legen, auf ihre Rechnung kommen dürften.

Wiesbadener Bergnügungsbühnen und Lichtspiele.

Bathala-Theater. Der erste Film, den Lubitsch nach seiner Übersiedlung nach Amerika herbeigeführt hat: „Kolla die Strahlenenergie“. In der Hauptrolle Ameritas Filmstar Max Vidor. Das Manuskript stammt von Robert Falk, dem bekannten Theaterkritiker und Schriftsteller der „S. Z.“, die Bauten schuf Sven Gade. Für die Aufbereitung sorgt Harald Lloyd mit seiner neuen Größte „Die Fuchsjagd“.

Aus dem Vereinsleben. Der Männerchorverein „Cäcilia“ Wiesbaden veranstaltet am Samstag, den 25. d. M., ab 8 Uhr abends, im Saale des Café Ritter, Unter den Eichen, Familienunterhaltung mit Tanz.

Der Zentralverband der Fleischer und Berufsausschüsse Deutschlands. Ortsgruppe Wiesbaden, veranstaltet am Sonntag einen Familienausflug nach Sonnenberg, Saalbau „Kastauer Hof“, Anfang 4 Uhr.

Im Stolzeischen Stenographenverein. E. S. Stolze-Söhne, Wiesbaden, bezeichnen am Dienstag, den 28. Oktober, und Freitag, den 31. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, in der Mittelschule an der Luisenstraße 28, 1. neue Anfängerkurse nach dem System Stolze-Söhne, Anmeldungen zu Beginn des Unterrichts.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 23. Okt. Die Frankfurter Feuerungsabteilung stellt nach vorläufiger Berechnung des Statistischen Amtes für die laufende Woche ohne Beleuchtung auf 116 533 Kilowattstunden, das ist das 1173malige der Friedenszeit, mit Beleuchtung auf das 136 683malige der Friedenszeit. Gegen die Woche vorher bedeuten diese Ziffern eine Senkung um 1,1 bzw. 1,0 Proz. — Nachdem die chemische Fabrik Griesheim-Elektron schon 300 Arbeiter entlassen hatte, beschäftigt sie weiterhin 700 bis 800 Arbeitern auf hiesigen. Gänzlich stillgelegt werden die Berufshauptwerke, die Lager- und Reparaturwerkstätten für Hämmer und Maschinen und die Mineralwasserbereitung. Zur teilweisen Stilllegung kommen die Schloßerei und Mauerbetrieb, zur erheblichen Einschränkung die lauffähigen und technischen Bureaus. Als Begründung gibt die Direktion an, daß viele Betriebe nicht mehr lohnend seien. Die stillgelegten Werke, die teilweise nach Bitterfeld verlegt werden, weil hier Kohlen und Kraft billiger sind, lassen dann nach und nach einstellen werden. Mit diesen Maßnahmen sinkt die Belegschaft der Griesheim-Elektron auf unter 50 Pros. der Vorkriegszeit herab. — Auch die chemische Fabrik Cassella in Mainz schritt bereits zu arduen Arbeiterentlassungen. — Die Absperrung der Bauarbeiter im Werksbezirk Frankfurt/Main wird von vielen Unternehmern nicht mehr durchgeföhrt. Von 3600 ausgearbeiteten Frankfurter Arbeitern werden bereits wieder 2200 beschäftigt. Fast alle Firmen, die an der Absperrung beteiligt sind, stellen ihre Arbeiten als dringlich hin und beschäftigen ihre Arbeiter weiter. Die Absperrung dürfte wohl schon diese Woche endgültig beendet werden, da sich die Stadtverwaltungen von Frankfurt, Mainz usw. sich einsehend mit der Schlichtung des Streites befaßen. Freitag findet vor dem Schlichter von Hellen und Helsen-Nassau die entscheidende Sitzung statt, die wahrscheinlich mit einem Vergleich enden wird, da beide Teile des Kampfes müde sind, die wirtschaftliche Lage aber auch keine weiteren Kämpfe duldet.

Kreuznach, 23. Okt. In Biebernheim spielte eine Schar Kinder an einem Tag. Wüchlich ist das Fraß um und die die ein fünfjähriges Mädchen auf der Stelle. — Niederlahnstein, 23. Okt. Ein verheerendes Großfeuer entzündet auf dem Geisendehol, das die Wirtschaftsgesellschaft bis auf die Grundmauern und die aelamten Ertrage der Ernte in Asche legte. Das Vieh konnte bis auf 150 Pferde gerettet werden. Das Feuer ist wahrscheinlich durch Funken, die dem Wohnhaus entflohen, entstanden.

Hanau, 23. Okt. Die Einweihung des neuen Mainhafens findet kommenden Samstag, mittags 12 Uhr, statt. Nahzu 1000 Meter lang erstreckt sich das Becken in einer Breite von 65 Meter, von Weiten nach Osten. Die Tiefe ist so bemessen, daß selbst bei niedrigstem Wasserstand die größten Rheinschiffe sich ohne Gefahr aufhalten können. Nördlich des Beckens befinden sich ausgedehnte Wälder für die Industrie, für Kohlen- und Holzhandlungen, Baumaterialien usw. Inmitten der Laerwälde ist die Hafenverwaltung untergebracht. Mit Rücksicht auf das große Hinterland wird sich der Hafen auch als Umschlaghafen entwickeln. Direkt nördlich an das Industriegebiet anschließend ist ein Übergangsbahnhof geschaffen worden. Zu den Eröffnungsfestlichkeiten haben die Vertreter der Staats- und Provinzialbehörden ihr Erscheinen zugesagt. Vorher findet eine Rundfahrt durch den neuen Hafen statt.

Had Hornburg, s. d. S., 23. Okt. Oberbürgermeister Mübke der nach 17jähriger erfolgreicher Tätigkeit im Dienst der Stadt in den Ruhestand tritt, hat sich in einem herzlich gehaltenen Ansprechen von dem Stadtverordnetenkollegium verabschiedet. Über den Nachfolger Mübkes sind Entscheidungen noch nicht getroffen worden. — Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gegen die Kommunisten 2000 M. Beitrag an die Kur-Affensgesellschaft zur Durchführung des Winterbetriebs im Kurbau.

Gerichtssaal.

Wiesbadener Schwurgericht.

(3. Tag.)

In dem Dorfe Schönborn im Unterlahnkrusse Heß bei dem zuständigen Landrichter eine anonyme Anzeige ein, nach welcher die Witwe Seelbach im Dezember 1923 ein Kind geboren und besesselt haben sollte. Vermommen, beirrit die Frau die Geburt eines Kindes, gab sie aber schließlich zu mit der Einschränkung, es sei eine Frühgeburt gewesen. Als am 8. März d. J. ein Einwohner von Schönborn mit dem Bergmann Robert Weber von dort in einer dortigen Kneipe Material laden wollte, fanden sie einen Sack mit einer Kindesleiche. Weber brachte die Leiche der Polizeibehörde. Die Feststellungen ergaben, daß es sich um das Kind der Seelbach handelte. Diese gab nunmehr die Tat zu und erklärte, das Kind, das von dem Bergarbeiter Robert Weber stamme, sei bei der Geburt erstickt. Sie habe die Leiche zuerst im Hause aufbewahrt, dann aber in die Kiste gebracht. Wegen Kindesmord wurde die Staatsbehörde...

Anfrage gegen die Seelbach, wegen Beihilfe und Beihilfung eines Verbrechen gegen Weber eingeleitet, aber einseitig worden. Das Schwurgericht beurteilte die Witwe wegen Kindesmord (§ 217 des Strafgesetzbuches) zu drei Jahren Gefängnis unter Subsidium mildernder Umstände. — In einer Anklage wegen Meuterei im Februar 1921 war der 1901 geborene damalige Straßengänge Josef Stapp aus Mainz als Zeuge eidlich vernommen worden. Hierbei soll er eine falsche Aussage gemacht haben und stand wegen Meuterei vor dem Schwurgericht. Der Staatsanwalt beantragte eine Zuchthausstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten und fünf Jahre Ehrverlust. Der Verteidiger Rechtsanwält Dr. v. Hunsstein plädierte auf Freisprechung, da der Eid nach bestem Wissen von Stapp geleistet worden sei. Das Gericht folgte diesen Ausführungen und sprach den Angeklagten von Strafe und Kosten frei.

Fa. Wiesbadener Schöffengericht. Die Söhne des berühmten Bildhauers Rudolf von Eibingen, Jakob und Peter Rudolf, wurden im August d. J. in den Weinbergen der Eibinger Gemartura nach Rüdesheim hin beim Wildern von einem Forstbeamten abgefaßt und der 19jährige Peter Rudolf festgenommen. Das Wiesbadener erweiterte Schöffengericht beurteilte die Brüder wegen dieses Vergehens zu je drei Monaten Gefängnis. — Im Mai d. J. hatte der Rektor Altmann in Oßlich 19 Kindern von 40 seiner Klasse Strafrecht erteilt. Damit waren die Eltern der Kinder nicht einverstanden und drei Väter der Verurteilten gingen zu dem Rektor und forderten die sofortige Entlassung der Arrestanten. Hierbei kam es zu Beleidigungen und Bedrohungen Altmanns. Erst auf mehrfache Aufforderung hin verließen die Väter das Schulgebäude, hatten aber durch ihr Auftreten die Entlassung der Kinder aus dem Arrest erreicht. Wegen Beleidigung, Forderung und Hausfriedensbruch fanden die Fabrikarbeiter Wilhelm Schmitz, Peter Orth und der Schlosser Guido Schmitt vor dem erweiterten Schöffengericht Wiesbaden. Die Verurteilten waren der Rektor zugelassen und erklarte, daß die Richter Schulverhältnisse, besonders das Verhältnis des Lehrers zu den Eltern der Kinder, bei besonders schwierigen sein Vorkommen sei geradezu aus dem Ort hinausgeschmeißt worden. Das Gericht beurteilte die drei Angeklagten aus § 114 des Strafgesetzbuches zu je 100 Geldmark Geldstrafe.

Fa. Wiesbadener Militär-Richter. 72 Verurteilungen bei dem Abfertigen der Grenzer Cronberg-Feldt, die im hiesigen Gebiet selbst bei einer Kontrolle vorstrafmündige Rapiere nicht befehlen, erhielten vom Wiesbadener Militär-Richter Geldstrafen von 5 bis 50 Geldmark. — Ein Todesurteil. Das Schwurgericht in Gera beurteilte die geschiedene 19jährige Schellhard aus Gera wegen Mordes am Tode und den letzten 10 Jahren Kurt Verbeke aus Jena wegen Beihilfe zum Mord zu 10 Jahren Zuchthaus. Beide erdolbeten die 19jährige Tochter der Schellhard, die ihrem Liebesverhältnis im Wege stand, mit einer Balksteine, als das Kind schlief.

Sport.

Festhört. Der Dipl.-Rechtmeister Johann Somarich ist von den Wiesbadener, Mainzer und Rudesheimer Judo-Clubs ab 1. Oktober d. J. als Rechtmeister verpflichtet worden. Die drei alten ansehnlichen Korporationen, die der Turnieren des Gauverbandes Mittelrheinischer Judo-Clubs fest untergruppe 3 des Deutschen Judo-Bundes stets ein starkes Kontingent Meister stellen, eröffnen soeben dem neuen Meister ein festes umfangreiches Arbeitsfeld. Schlichter Somarichs beteiligten sich an der Berliner Olympiade im Sommer 1914 und errangen mehrere namhafte Preise. Unter den bekannten Rechtmeistern Murero und Katschisch geborene damals u. a. auch Meister Somarich dem Kampfrichter er...

Handelsteil.

Berliner Börsen.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

Table with columns for Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industr.-Aktien, listing various securities and their market values.

Berlin, 23. Okt. Die Lohnbewegung im Ruhrgebiet sowie der beginnende Wühlkampf, der eine weitere Zersplitterung auf innerpolitischen Gebiet befürchten läßt, verwarf die Stimmung an der Börse, so daß der Verkehr ein gleiches trauriges Bild der Weltwirtschaftsverbundung wie an den Vortagen bot. Anianos zeigte sich noch Widerstandsfähigkeit, später wurde jedoch die Abwärtsbewegung allgemeiner, wenn auch stärkere Verluste in Anbetracht des an und für sich niedrigen Kursstandes ausblieben. Schwere Kontingentpapiere verloren etwa 1 bis 2 Bill. Pros. Von Reichsbankfabriken büßten Berlin-Karlsruher 1 1/2 Bill. Pros. an. Schiffbauaktien lösteten sich der Abwärtsbewegung an. Auch Elektrische Hochbahnen und Textilaktien hielten sich um etwa 2 Bill. Pros. niedriger. Zentralfaktien konnten sich im allgemeinen gut behaupten. Nur Reichsbankaktien verloren unter Gewinn-Sicherungen ziemlich 2 Bill. Pros. Starke Rückgänge hatte der Markt für deutsche Anleihen auszuweisen, auf dem 3 1/2 Proz. Anleihen, die bisher eine Stelle angewiesen waren, in solchen Größen 170 Milliarden nachgaben und 3 Proz. preussische Konioss ziemlich 20 Milliarden Verlust erlitten. Anleihen büßten über 20 Milliarden ein. Türliche und ungarische Anleihen schwächten sich ebenfalls ab.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, and Stadtanleihen u. Obligationen. Includes sub-sections for Deutsch-Niederländische Handelsvereinfachungen and Berliner Devisenkurse.

Deutsch-Niederländische Handelsvereinfachungen. Die Niederländische Handelsbank für Deutschland in Frankfurt a. M. schreibt uns: Zweck Wiederbelebung der deutsch-niederländischen Handelsbeziehungen...

Berliner Devisenkurse. Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben. Table with columns for W.T.B. Berlin, 24. Oktober, Drähliche Auszahlungen für Gold and Brief.

Kuften mit Auswurf müssen Sie schnellstens beseitigen. Wir raten Ihnen, in der Apotheke 50 g echten Pajogot-Extrakt zu kaufen...

Peppo-Seife. Erzeugt sammetweiche, ebenmäßige Haut! Verkaufsstellen: Fr. Bernstein, Drog., Römerberg 2. Drog. Kocks, Sedanplatz...

Verkaufsstellen: Fr. Bernstein, Drog., Römerberg 2. Drog. Kocks, Sedanplatz. Germania-Drogerie, Rheinstr. 67. Aug. Korthauer, Nerostr. 26. Luxemburg-Drogerie, Luxemburgerstr. 8. Schloß-Drogerie, Marktstr. Taunus-Drogerie, Albrechtstr. 39. Viktoria-Drogerie, Rheinstr. Nero-Drogerie, Nerostr. 46. Drogerie Maehenheimer, Ecke Bismarckring u. Dotzheimer Str. Fritz Pickert, Mauritiusstr. 12. W. Sulzbach, Hoffriseur, Baronstr. 4. Drogerie Wachsmuth, Emserstr. 64. J. W. Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2. Meyrer's Reform- u. Kräuterhaus, Rheinstr. 71.

Blutreinigung. Akaosan-Hefe-Tabletten sind ein vorzügliches Blutreinigungsmittel von bester Wirksamkeit bei den jetzt häufigen Furunkeln. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 1001

Herrenstoffe Gebrüder Stern. Aachener Tuchlager 1399. Neugasse 13, Ecke Ellenbogengasse.

Osram-Nitra opal. Gute Arbeit erfordert gutes, nicht blendendes Licht. Osram-Nitra-Lampen, opal, sind blendungsfrei. Mit Osram-Lampen zu besserem Licht.

Einzelne Abendplatten. Ganze Abendessen. Kalte Buffets. Ketterer & Rob, Hotel Metropole. Telephone 1617.

Felzdecken fürs AUTO in grosser Auswahl. Pelzhaus SCHNEIDER. WIERBADEN, gegenüb. d. Kochbrunnen.

ALASTOR Zigaretten.

POULET Kniefreier Kinderstrumpf der Wunsch jedes Kindes. Knierstrümpfe Seidenflor, feinfädig und stark. Knierstrümpfe extra starke Baumwolle, bester Strapazierstrumpf, schwarz u. leder. Knierstrümpfe reine Wolle, Länge glatt rechts gestrickt, in beige, grün u. hellgrau mit breiten farbigen Randstreifen. Knierstrümpfe feinstes Kammgarn, Beinlänge 4 rechts 2 links gestrickt, mit Fußblatt, in hellgrün, grau u. dunkelbraun, mit vornehm gemusterten Randstreifen.

STRUMPFHAUS POULET WIESBADEN.

Die heutige Ausgabe umfasst 18 Seiten und die „Unterhaltungsbefilage“. Sauntschriftleiter: Hermann Zetlich. Verantwortlich für Text und Inhalt: J. W. F. Günther; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: H. Günther; für die Anzeigen und Kellern: H. Bernau; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der A. Schellensberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Frankfurt a. M., 23. Okt. Tendenz: Schwächer. Auf allen Gebieten der Börse war die Stimmung heute wieder abnehmend. Das Geschäft spielt sich daher nur unter den Banken ab, und da diese auf den Papieren nicht leben können, sondern diese nach den kleinen Gewinnen wieder abgeben, kann sich eine kräftigere Bewegung nicht entwickeln. Solange die ungeklärte innerpolitische Lage andauert, wird es an diesem Zustand auch nichts ändern. Namentlich deutsche Anleihen waren stark in Willkürlichkeit gesunken. Französische Anleihen fielen auf 0.490, preuss. Anleihen auf 1.275, Schutzanleihe auf 5/8 und Zwanasanleihe auf 8/10. Auch der Markt für ausländische Renten war schwächer. Auf dem Indusriefmarkt sind namentlich die gemächlichen und die Rentenwerte härter angesprochen, doch bewegen sich auch heute die Abwärtsbewegungen wieder in engeren Grenzen, wenn sie auch bis 1/2 Bill. Bros. betragen. Der Geldmarkt und der Zuckermarkt werden knapp gehandelt. Geldmarkt der Bankenmarkt. Leicht abnehmend ist die Tendenz auf dem freien Verkehr. Auf 2 1/2, Beder Stahl 0.875, Beder auf 5, Benz 3 1/2, Brown-Broer 1, Rheinische Handelsbank 0.965, Croywa 0.175, Krünershall 7, Petroleum 13 1/2, Rastatter Waaron 3 1/2, Ufa 10 1/2.

Banken und Geldmarkt. Der Deutschen Abwasser-Reinigungs-Ges. m. b. H., Siedtzeanigung, Wiesbaden, wurde der Auftrag auf die Erweiterung einer Emischer-Kläranlage nach dem neuen Umschaltverfahren von der Deutschen Reichsbahn Betriebs- und Bauinspektion Hof (Bau.) erteilt. Des Weiteren wurde der gleichen Firma von der Groß-Eintauf-Gesellschaft Deutscher Konsumvereine in Hamburg der Bau einer biologischen Abwasser-Reinigungsanlage nach dem Umschaltverfahren für den Neubau ihrer Büttenfabrik in Sülzen (Ersach.) übertragen.

Industrie und Handel. Wortsch. Der Weinbrennerei Schriachberg u. G., Bingen a. Rh., wurde seitens des Patentamtes des Wortsch. „Reiterbrand“ gewährt.

# Beste Betten zu sehr niedrigen Preisen!

Seegras-Matratzen . . . . . 39.—, 21.—, 17.75  
 Woll-Matratzen . . . . . 46.—, 40.—, 33.—, 27.—  
 Kapok-Matratzen . . . . . 98.—, 94.—, 87.—  
 Roßhaar-Matratzen . . . . . 195.—, 140.—, 132.—, 125.—  
 Daunendecken . . . . . 125.—, 105.—, 95.—, 82.—  
 Stepp-Decken . . . . . 46.—, 39.—, 32.—, 26.—, 21.—, 16.50  
 Woll-Decken . . . . . 58.—, 48.—, 39.—, 24.—, 11.50



ist Vertrauenssache!

Metall-Betten . . . . . 58.—, 44.—, 38.—, 24.50  
 Kinderbetten in Holz und Metall  
 Deckbetten . . . . . 46.—, 43.—, 36.—, 27.—, 24.50, 19.—  
 Kissen . . . . . 17.50, 14.50, 12.50, 9.—, 6.—  
 Bettfedern außergewöhnlich preiswert

Aufarbeitung von Matratzen und Stepp-Decken  
 Reinigung von Bettfedern

## Betten-Spezialhaus Buchdahl, Langgasse 25

### J. Bacharach

4 Webergasse 4

Neue Lieferungen  
 Pelzbesezte

## Mäntel

89, 98, 125, 145, 250 Mt.

K 186

### Industrie- u. Handelskammer zu Wiesbaden.

Die F 230

#### Herbstprüfung für Geschäftsstenographen

des Stenographischen Prüfungsamtes der Industrie- und Handelskammer zu Wiesbaden findet am  
 Sonntag, den 26. Oktober 1924, vorm. 9 Uhr, in den Räumen der Stadt.  
 Höheren Handelsschule in Wiesbaden, Dotzheimer Straße 9, statt.  
**Das Stenographische Prüfungsamt.**

### Haus- u. Grundbesitzer-Verein e. V. Wiesbaden.

Samstag, den 25. Oktober, abends 8 Uhr,  
 im großen Saale des Gesellenhauses, Dotzheimer Straße 24

#### Große Mitglieder-Versammlung.

Tagungsordnung: 1. Landtagsabgeordneter Dr. Rhode spricht über: „Wohnungszwangswirtschaft, deren Folgen und Aufhebung“. 2. Mitteilungen betr. Hauszinssteuer. 3. Bericht über den Zentral-Verbandstag in Karlsruhe.  
 Allseitige Teilnahme der Mitglieder erforderlich.

Der Vorstand.

Sonntag, den 26. Oktober, vormittags 10 Uhr  
 im Saale des Lesevereins, Luisenstraße 29

#### Geschlossene Verbandstagung der Delegierten

der Haus- u. Grundbesitzer-Vereine im Regierungsbezirk Wiesbaden.  
 1. Berichte über den Zentral-Verbandstag. 2. Hauszinssteuer. 3. Stellungnahme zu den Reichs- u. Landtagswahlen. F 365b

Der Vorstand des Bezirks-Verbandes Wiesbaden.

### Möbel

Es ist, Speise-, Herrenzimmer u. wie Küchen, Einzel-Möbel, Sälette, Schreibtische kaufen Sie bei lang-jähriger Garantie billigst.  
**Anton Maurer**, Schreinermeister  
 Inh. A. Maurer, Dotzheimer Straße 49  
 Eigene Schreinerei. — Zahlung nach Uebernahme.

Um das Interesse an der Insektenkunde zu heben, veranstalten wir am Sonntag, den 26. d. M., ab vormittags 9 Uhr, in Wiesbaden, im Verwaltungsgebäude Rheinfstraße 36, eine  
**Ausstellung** von Schmetterlingen von Schmetterlingen und Käfern verbunden mit Taufbüchse. Eintritt frei.  
**Entomologischer Verein Wiesbaden.**

Soeben erschien  
 in unserem Verlag:

**Das neue Wiesbaden**  
 mit zahlreichen Rückblicken in die Vergangenheit für Fremde und Einheimische, insbesondere für die reifere Jugend zusammengestellt von  
**E. A. Müller**  
 Lehrer i. N.  
 106 Seiten 8° mit vielen Abbildungen  
 Preis Mark 1.—  
 erhältlich in allen Buchhandlungen und in unserem Verlag  
**L. Schellenberg'sche Buchdruckerei**  
 Tagblatt-Haus

Größeres Unternehmen sucht nach auswärts  
**kl. Flügel u. Piano**  
 gegen sofortige Bezahlung zu kaufen.  
 Eilfertig unter F. 163 an den Tagbl.-Verl.  
 — Händlerangebote zwecklos. —

Zurückgekehrt  
**Dr. E. Schlesinger**  
 Ohren-, Nasen-, Halsarzt.

**Stridwolle, Ia**  
 Damen- u. Kinderstrümpfe, Herren- u. Kinder-Strümpfe, Hemden, Unterhosen, Hosen, Sportstrümpfen, Kragen, Halstücher, Taschentücher, Schlafhosen, Schürzen, Stridweiten, sämtl. Kurzwaren und Kabinare  
 billig und schön.  
**Carl J. Lang,**  
 — 35 Reichstraße 35 —  
 Ecke Walramstraße.

## Weinbrand

milder, feiner Qualitätsweinbrand  
 per Fl. Mk. **1.80** ohne Glas.  
 Machen Sie einen Versuch und überzeugen Sie sich von der Qualität  
**Malaga gold** per Flasche **1.50** Mk.  
**Rotwein** per Ltr. **0.90** ohne Glas u. Steuer  
**Joh. Zilli**  
 Spezialhaus für Spirituosen  
**11 Schiersteiner Straße 11.**

Stern **3** Stern

### Weinbrand

1/2 Fl. Mk. **1.70** und **2.00** ohne Glas.

**Franz. Cognac** in D. f.

1/2 Fl. Mk. **2.50** ohne Glas.

**Nordhäuser**

1/2 Fl. Mk. **1.60** ohne Glas.

**Zweifelschenwasser**

50°/o, 1/2 Fl. Mk. **2.50** ohne Glas.

**Eduard Stange**

Moritzstr. **3** Moritzstr.

Empfehle  
**Dahsen-, Kalb- und Schweinefleisch**  
 billigst.

**Hammelfleisch**

besonders billig, nur aus der 70-90 Schlachtung, alle Stücke, Pfund

**Konitzbrot und Lenden** stets im Auschnitt.

**Mehlgerei Baum**

Wellrichstr., Ecke Schwabacher Str.

### Handkoffer,

Damentaschen, Brietaschen, Zigarren-Etui, Portemonnaies in größter Auswahl. 1134  
**A. Leischert, Faulbrunnstr. 10.**

# FORD

**AUTOMOBILE  
 TRAKTOREN  
 ERSATZTEILE.**

Offizielle Verkaufsstelle:

1375

**Automobil-Centrale Wiesbaden**

Bahnhofstraße 20 — Telephon 6160, 6161, 6162.

Arm oder reich,  
 alles gleich.  
**Volkswohl**  
 Unsere Kundschaft, auch die mit dem kleinsten Einkommen, konnte ihren Bedarf an sämtlichen Kleidungsstücken bei uns durch leichte Teilzahlung eindecken.

### Nur bei uns

können Sie jede Mark bestens verwerten, wenn Sie durch bequeme

### Teilzahlung

zu äußerst billigen Preisen, ohne jeden Aufschlag wobei der gekaufte Gegenstand sofort bei der ersten Anzahlung ausgehändigt wird, ihren Bedarf anschaffen.

Anzüge } auch nach Maß  
 Paletots } in großer Auswahl  
 Ueberzieher }  
**Regenmäntel**  
 jegl. Art Bekleidung

Schuhe, prima Qualität — Wäsche aller Art.

**Bekleidungs-Gesellschaft „Volkswohl“**  
 Wiesbaden, Westendstraße 11.

J. Hertz  
Langgasse 20.

Neue Eingänge in Wintermänteln  
aus Wollvelours mit Pelzbesatz.  
Preislagen: Mk. 72.— 98.— 125.— 175.—

Nassauische Landesbank

Nassauische Sparkasse

Hauptgeschäft: Wiesbaden, Rheinstraße 42/44.

32 Filialen an allen größeren Plätzen des Regierungsbezirks Wiesbaden. — 100 Sammelstellen.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Eröffnung laufender Rechnungen / An- u. Verkauf ausländischer Zahlungsmittel / Ausführung von Börsenaufträgen an allen Börsen des In- und Auslandes / Kreditbriefe / Akkreditierung im In- und Ausland.

Annahme von Sparkasseneinlagen auf wertbeständiger Grundlage

Auskünfte bereitwilligst durch unsere Kassen.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Grammophon-Reparaturen

werden prompt und preiswert ausgeführt von  
**Traugott Klaus,**  
Fahrradhandlung, Bleichstr. 15. Tel. 4806.

- Schlupfhosen, doppelt verstärkt, la Qual. für Kinder . . . . . 0.85 an
- Knaben-Biberhemden . . . . . 1.75 an
- Einsatz-Hemden, Große 37-44 . . . . . 1.95
- Damen-Hosen, dick, grau, schwarz, blau usw. . . . . 2.60
- Damen-Molton-Unterröcke, schöne Farben . . . . . 2.95
- Bettuch-Biber, 150 breit, la Körperware . . . . . 2.15

Herren-Stoffe, Normalwäsche, Unterzeuge für Damen und Herren, woll. Socken u. Strümpfe, Bettwäsche usw. alles weit unter Fabrikpreis.

Laufer

Schwalbacher Str. 54, gegenüb. Michelsberg, Ecke Emser Straße.

Taschenmesser Scheren

billigste Preise und beste Qualität

E. Ellenbeck, Wiesbaden  
Kirchgasse 48, gegenüber Blumenthal.

Aderverkalkung  
Verl. St. Gerlachstr. 10, Wiesbaden  
Kuren. Dr. Richard & Co., Berlin W. 20 b.

Ankuf  
von  
Gips-  
Dielen und  
Stangen  
jederzeit.

Während der  
Ausperrung  
der  
Bauarbeiter  
werden alle  
Erd-, Maurer-, Beton-  
und Eisenbetonarbeiten  
sowie auch  
Dachdecker-, Tüncher-,  
Anstreicher- u. Glaserarbeiten  
soweit und zu billigsten Preisen ausgeführt  
durch die  
„Bauhütte“  
für Hessen-Nassau  
Soziale Baugesellschaft m. b. H.  
Wiesbaden  
Adolfs-Allee 42      Telefon 723.

Kulturhistorische Romane

Preis jeden Bandes gebunden  
Nr. 1.80

- „Sintflut“ von Henrik Sienkiewicz.
- „Mit Feuer und Schwert“ von Henrik Sienkiewicz.
- „Quo vadis?“ von Henrik Sienkiewicz.
- „Der Graf von Monte Christo“ von Alex. Dumas.
- „Die drei Musketiere“ von Alexander Dumas.
- „Der Herr der Welt“ von Dumas-Michelburg.
- „Die Millionenbraut“ von Dumas-Michelburg.
- „David Copperfield“ von Charles Dickens.
- „Germinal“ von Emile Zola.
- „Die Geheimnisse von Paris“ von Eugen Sue.
- „Der ewige Jude“ von Eugen Sue.
- „Der Glöckner von Notre-Dame“ von Victor Hugo.
- „Ben Hur“ von Lewis Wallace.
- „Der letzte Bombardier“ von F. W. Badländer.
- „Europäisches Sklavenleben“ von F. W. Badländer.
- „Klens“ von E. L. Sulzner.
- „Die Damen im Veil“ von Sacher-Masoch.
- „Elisabeth“ von Marie von Nathusius.
- „Gösta Berlinga“ von Selma Lagerlöf.
- „Die Totenhand“ von Dumas Le-Prince.
- „Tuesia“ von Sir John Recliffe.
- „Zwanzig Jahre nachher“ von Alexander Dumas.
- „Jägerleben“ von Henry Murger.
- „Niels Lyhne“ von J. P. Jacobsen.
- „Der liegende Holländer“ von Kapit. Marvat.
- „Janin“ von W. Arkibaschew.
- „Das Bildnis des Dorian Grey“ von Oscar Wilde.
- „Die Dolmetscherin von Bredow“ von W. Alexis.
- „Auferstehung“ von Graf Leo Tolstoj.
- „Lady Hamilton“ von Alexander Dumas.
- „Die Elenden“ von Victor Hugo.
- „Die Kreuzersonate — Die Kosaken“ v. Leo Tolstoj.
- „Das Halsband der Königin“ von Alexander Dumas.
- „Katharina II.“ von Sacher-Masoch.
- „Napoleon Bonaparte“ von Alexander Dumas.
- „Jerusalem, I. In Dalarna, II. Im heiligen Lande“ (in einem Bande) von Selma Lagerlöf.
- „Die Regulatoren im Arkanas“ von Fr. Gerstäder.
- „Rana“ von Emile Zola.
- „Rena Sahlb“ von Sir John Recliffe.
- „Kastolnikows Schuld u. Sühne“ F. M. Dostojewski.
- „Friedemann Bach“ von A. E. Brachvogel.
- „Die letzten Tage von Pompeii“ von E. L. Sulzner.
- „Zehn Jahre nachher“ von Alexander Dumas.
- „Die Verlobten“ von Alessandro Manzoni.
- „Die Flusspiraten des Mississippi“ von F. Gerstäder.
- „Delameron“ von Boccaccio.
- „Zum Paradies der Damen“ von Emile Zola.
- „Die Dame mit den Kamellen“ v. A. Dumas Sohn.
- „Casanovas Abenteuer“.
- „Der rote Freibeuter“ von J. H. Cooper.
- „Eckehard“ von Victor v. Scheffel.

Buchhandlung „Volksstimme“  
Mauritiusstraße 5      Telefon 3715

Reparaturen an  
Fahrrädern, Nähmaschinen und Grammophonen  
werden prompt und preiswert ausgeführt.  
Fahrradhandlung Klaus,  
Bleichstraße 15.      Telefon 4806.

Wasschinenstr. Arbeiten  
schnell, distret, billig.  
Kohl, Dohb. Straße 100.

Herb- u. Dienleher  
empf. sich zum Ausmauern  
u. -putzen sowie jeder Re-  
paratur. Übern. auch Be-  
dienung von Zentralheiz.  
Hun. Seimlich.  
Sebanstraße 8. 1. Stod.

KAFFEE

Täglich frisch geröstet. — Bekannte feine Qualitäten.

Konsum-Mischung Pfd. 2.60	Gar. reiner Kakao Pfd. 0.72
Familien- „ „ 3.20	la Holl. Kakao „ 1.00
Wiesbadener „ „ 3.50	Hochfeine Teemischungen:
Karlsbader „ „ 4.20	Panjong Souchong Pfd. 3.60
Edelperl- „ „ 4.40	Orange Pekoe „ 4.50
10% Kaffee- „ „ 0.52	Java Orange Pekoe „ 5.20
20% Kaffee- „ „ 0.78	Ceylon extra . . . . . 6.00

Ferd. Alexi, Kaffeerösterei  
Michelsberg 9 — Telefon 652.



Ludwigstraße 7  
Fernspr. 953

OPTIK  
PHOTO  
KINO

Wander-Kinos — Theater-Projektoren — Projektions-Apparate

Heim-Kinos - Kinos für Vereine - Schul-Kinos

Besichtigen Sie meinen  
Projektionsraum

einerlei ob Sie schon jetzt die Anschaffung eines Lichtbildgerätes erwägen oder auch nur einstweilen dafür Interesse haben.

Sie sehen eine vollständige, mustergültige Ausstellung der erstklassigsten

Projektions-Apparate  
und

Kinematographen

und bekommen jeden Apparat, der Ihre Aufmerksamkeit erregt, bereitwilligst und unverbindlich im Betriebe vorgeführt.

Verleih von Filmen      Sämtliche Zubehörfelle  
u. Diapositiven zum Vor-      zur Projektion  
führen im kleineren Kreis.      und Kinematographie.

# Große Neueingänge in Damen-Mäntel!

Mäntel mollige Stoffe, 29.-, 19.-, 15.- Mäntel Velour de laine, 49.-, 38.-, 29.- Mäntel pelzbesetzt, 68.-, 48.-, 35.- Pelzmäntel Seal-Elektric, 375.-, 325.-, 295.-

Größte Auswahl in preiswerten Kostümen, Kleidern und Kasaks!

35 Langgasse 35

Hirsch & Co.

Ecke Bärenstraße.

## Schirmfabrik Renker

Marktstraße 32 Wiesbaden Marktstraße 32

### Regenschirme

eigener sorgfältigster Fabrikation.  
Reichste Auswahl

Reparaturen — Ueberziehen.

Eine Partie

Damen-, Kinder- u. Herrenstrümpfe

sowie Handschuhe billig und gut nur bei

**Lina Kiefer-Buschardt**

Kurz-, Weiß- und Wollwaren,  
8 Wielandstraße 8.

### == MÖBEL ==

in solider Ausführung, wie:

Kpl. Spisesezim. 650, 750, 890, 1050, 1200, 1500, 1800 Mk.  
" Essenzim. 325, 385, 1050, 250 Mk.  
" Schlafzim. 550, 610, 775, 860, 1150, 1300, 2500 Mk.  
" Küchen 195, 225, 275, 385 Mk.

Auch Anfertigung einz. Möbel u. kpl. Einricht.  
nach eigenen u. gegebenen Entwürfen.

Möbelwerkstätten **Franz Ihle**,  
Telephon 768, Mühlgrasse 7-9.

## Wasch- und Plätt-Anstalt „Victoria“

30 Hildesheimer Straße 30 — Telephon 3530  
liert

Stärke-, Leib- und Haushalts-Wäsche.  
Gardinenpannerei.

## Sie kaufen

bei uns unbestreitbar nur aus  
besten Qualitäten hergestellte

### Kleidungsstücke

wegen unserer geringen Geschäftsspesen  
aufsehenerregend billig.

### Anzüge

17,50, 20,50, 25, 28, 30, 32, 37.  
Feine Qualitäten wie Gabardine, Kammgarn  
in allen modernsten Farben.

Ersatz für Maß.

50, 54, 60, 65, 70, 75.

Paletots, 1- und 2reihig, mit und ohne  
Samtkragen, von 44 Mk. an.

Gabardinemäntel und Schweden-  
mäntel sowie Schlupfer und Loden-  
mäntel

25, 28, 37, 45, 52, 65, 70.

Winter-Lodenjoppen  
ganz gefüttert . . . . . von 15 Mk. an.

Windjacken

beste Qualität . . . . . von 8.50 bis 24 Mk.

Knaben- und Jünglings-Anzüge  
extra billig.

Streif-, Manchester-, Sport- und  
Arbeitsjoppen von 5.50 an.

Dazu ein Gummimäntel 19.-  
Posten

Beachten Sie bitte unser Schaufenster.

Zahlungserleichterung gestattet.

**Kassel & Rosenzweig**  
Wiesbaden, Schwalbacher Str. 27

Nur fachmännische Bedienung.

In

Auto- und

# Sport-

Kleidung

bringe ich das Schönste  
und Beste was die deutsche  
Schneiderkunst erzeugt.

## Ernst Neuser

Kirchgasse 42 Wiesbaden Fernsprecher 274.

Stets frisch!

Thüringer  
**Fleisch-Salat** 1/4 Pfd.  
**Herings-Salat** Pfennig  
beides mit erstklassiger  
Mayonnaise  
angemacht.  
**Frankfurter Würstchen**  
Preis nach Größen.  
*August Engel*  
Taanusstraße Ringkirche  
Wilhelmstraße

Stets frisch!

Teilzahlung

## Sie staunen

über die billigen Preise und gute Qualität  
unserer Waren.

Große Auswahl in

### Leib- und Bett-Wäsche

aller Art sowie kompl. Brautausstattungen,  
Meterware, Arctonne, Biber, Femben-  
stoffe, Kaffee- u. Tischdecken, Windjacken,  
Lodenjoppen, blaue Arbeitsanzüge,  
Englischleder, Manchester-, Lang-,  
Breeches- und Strickhosen

Anzüge fertig und nach Maß

Herrenmäntel :: Gummimäntel  
Damenmäntel

Damenkleider u. Strickwesten  
in allen modernen Farben  
u. schönen Ausführungen.

Wir liefern auch gegen

### Teilzahlung

ohne Preisaufschlag, wobei der gekaufte Gegen-  
stand bei der ersten Anzahlung sofort aus-  
gehändigt wird.

### Textilwarenhaus

Wiesbaden, Adelheidstraße 36, 2. St.  
Telephon 4638.

Teilzahlung

## Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H.

(Abteilung III: Heizungsbau)

Telephon 4767/68/69

liefert

neben ihren bewährten **Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen** aller Systeme

freistehende  
u. zerlegbare

## Mattiacum-Stahlkessel D. R. P. a.

für Warmwasser- und Niederdruckdampf-Heizungsanlagen.

Hervorragende Heizwirkung mit höchster Ausnutzung des Brennmaterials

==== Kostenloser Ingenieurbesuch. ====

## Eine neue internationale Messe in Deutschland?

Die „Jauna“ in Hamburg. — Tropische Genussmittel als Lebensmittel. — Der Stand der Einfuhr. — Wie der Sklavenhandel entstand. — Eine deutsche Studienreise nach Mexiko. — Die Ausstellung bei Hagenbeck.

Der Kaufmännische Messexperte, wie Leipzig, Frankfurt a. M., hat manchen anderen Platz nicht schätzen lassen. Die Verträge, neue Messen und dauernde Ausstellungen ins Leben zu rufen, haben vielfach nicht zu den erwarteten Erfolgen geführt, weil einmal der vorsichtig abwägende Kaufmann sich nicht gern an Unternehmen beteiligt, die ihn dem gewünschten Ziel nicht näherbringen, und weil bereits Jahrzehntelange immer neu vorgenommene Verknüpfungen mit den alten Messen ein festes Verhältnis zwischen Groß- und Kleinhändlern schufen.

Unter einem besonderen Zeichen steht die „Jauna“, die Internationale Genuss- und Nahrungsmittelausstellung, die gegenwärtig in Hamburg auf dem Gelände von Hagenbecks Tierpark vor sich geht. Nahrungsmittel werden immer benötigt, so sehr auch wirtschaftlich ungünstige Zeiten ein Zurückgehen des Konsums anderer Handelsartikel im Gefolge haben. Aber auch manche an sich entbehrlich erscheinende Genussmittel, wie Kaffee, Tee, Kakao, Tabak, sind derzeit zu Lebensnotwendigkeiten geworden, das ihr Fehlen — wie die Sperre in der Kriegszeit bewies — hart empfunden wurde. Deutschland führt wie jedes andere Kulturland in erheblichem Maße tropische Produkte ein. Vor dem Krieg hatten die zunehmende Schifffahrt die schmelzen Dampferverbindungen, die sich anpassende Technik zur Aufbereitung der tropischen Rohstoffe und zur Verarbeitung als Handelsware den Verbrauch ganz erheblich gesteigert. Kaffee und Tabak wurden Gegenstände des täglichen Gebrauchs.

Die Einfuhr tropischer Genuss- und Nahrungsmittel und die Ausfuhr von heimischen Erzeugnissen waren durch jahrhundertelange Übung in sich immer vergrößerndem Maß sichergestellt. Nach der Entdeckung Amerikas durch Columbus brachte — so führte der Direktor des Instituts für angewandte Botanik in Hamburg, Professor Dr. A. Bolet, an-

schließlich der neuen Ausstellung aus — Amerika dem alten Europa für den Süden zwei der wichtigsten Nahrungsmittelpflanzen, den Reis und die weiße Bohne, für den Norden die Kartoffel, durch die die Grundlagen der Landwirtschaft und der Volksernährung vollständig verschoben wurden. Dazu kam der spanische Pfeffer, der ebenfalls im wesentlichen für den Süden Europas zu einem unentbehrlichen Gewürz wurde. Daneben setzte langsam die Einfuhr wertvoller, bisher unbekannter Erzeugnisse nach Europa ein. Kakao, Vanille, eine Reihe wichtiger Arzneimitteldrogen, auch kleine Holzgüter, wie Mahagoni, fanden immer mehr Aufnahme auf dem europäischen Markt.

Als Wechselwirkung entwickelte sich dann allmählich die Einfuhr und der Anbau der bereits mehr und mehr bekanntgewordenen tropischen Erzeugnisse der alten Welt. Die um die Entwicklung der Kultur des frühen Mittelalters verdienten Araber hatten bereits das Zuckerrohr, den Reis und die Baumwolle über die Südküsten Europas verbreitet und ihre Kultur auf den Inseln der afrikanischen Westküste verbreitet. Die Spanier und Portugiesen brachten das Zuckerrohr (die Zuderübe war damals noch nicht bekannt) nach Amerika und in die von ihnen eroberten Gebiete. Der Anbau des Zuckerrohrs hat zur Entwicklung der ersten überseeischen Pflanzungen geführt, wesentlich die Verwendung der Reger auf diesen Plantagen gefördert und damit den Sklavenhandel ins Leben gerufen.

Bald folgten dann der Kaffee, der bereits vorher nach Entdeckung des Seewegs nach Ostindien in den dortigen Besitzungen der Portugiesen, Holländer und Engländer Eingang gefunden hatte und der in wenigen Jahrhunderten eine der bedeutungsvollsten Kulturpflanzen für die ganzen Tropen Amerikas geworden ist. Allmählich sind dann die amerikanischen Genuss- und Nahrungsmittel nach dem Osten gewandert. Die Manioka- oder Kassaia-Pflanze wurde zu einer wichtigen Kulturpflanze des alten Indiens. Die Erdnuss fand ein ausgedehntes, den Markt beherrschendes Kulturgebiet in Senegambien und spielt auch für Ostafrika, Indien, Java und China eine große Rolle. Gleichzeitig folgte diesen immer unentbehrlicher werdenden Kulturpflanzen die Chinarinde auf dem Wege nach Osten, nach Java, auf die Abbanne des Himalaja und auf die Berge Vorderindiens.

Der Kakao, der immer mehr an Bedeutung für den Verbrauch des alten Europa gewann, fand eine zweite Heimat zunächst auf Ceylon und in der Südsee (Samoa) und an der Westküste Afrikas.

Wir deutschen Verbraucher erlebten es, wie mit einem Schlag die überseeische Einfuhr und Ausfuhr gesperrt war. Und auch heute hat sie noch längst nicht wieder den Stand erreicht, der in früheren Jahren blühte. Die Bestrebungen, den Warenaustausch wieder lebhafter zu gestalten, sind gerade in diesem Jahr sehr rasch aufgenommen worden. Handelsverträge sind besonders mit dem Spanisch-Portugiesischen Amerika angeknüpft. Der zukünftige Präsident von Mexiko, Calles, hat als erstes Land auf einer europäischen Studienreise Deutschland erkundet. Mexiko, als verhältnismäßig noch unerforschtes Land, kommt in größtem Maßstab als Exporteur in Frage, während Deutschland dort reichlich Gelegenheiten hat, Fertigwaren einzuführen. Für Ende dieses Jahres ist eine große Studienreise von deutschen Fabrikanten, Kaufleuten und Wissenschaftlern nach Mexiko geplant, um die Beziehungen fester zu knüpfen.

Wird die gegenwärtige Ausstellung — die „Jauna“ in Hamburg — mit kritischem Auge betrachtet, so ist festzustellen, daß sie ihre allerdings recht erhebliche Aufgabe bei weitem nicht reiflos erfüllt hat. International ist — abgesehen von Hagenbeck — lediglich die Eröffnungsversammlung am 4. Oktober gewesen, bei der nicht weniger als 30 Generalkonsule und Konsulate vertreten waren. Sogar der farbige Generalkonsul von Liberia, Momolu Massaquoi, war zu erblicken. Auf der Ausstellung sind etwa 200 Firmen vertreten, zum allergrößten Teil Deutsche, mit den gangbarsten Genuss- und Nahrungsmitteln. Die staatliche Fischereidirektion Hamburg ist vertreten in einem Stand, der einen Überblick gibt über die wichtigsten Fische der Nordsee, über die See- und Küstenfische Westafrikas, über die Vögel der Welt, über die von der Fischereidirektion eingeführte amerikanische Regenbogenforelle und manches andere. Wissenschaftliche Einführungen steuerte bei das Institut für angewandte Botanik in Hamburg. Die Ausstellung, die diesmal lediglich als Auftakt gewertet werden darf, soll jedes Jahr im Frühjahr und im Herbst wiederholt werden, zunächst im Juni 1925. G. S.



## Echt Panagiotis Oromikos Zigaretten

MEKKABLUME 4 1/2    SADANA 5 1/2    EDLE VON HAMBURG 6 1/2

Generalvertretung u. Fabriklager: Gebrüder Ueltzen Wiesbaden, Goethestr. 13 Fernruf 4559

## Freireligiöse Gedenkfeier.

Festerversammlung Sonntag, den 26. Okt., nachm. 5 Uhr, im Vauxum (Schloßplatz): Prediger Tschirn. Abendfeier mit Festprogramm im großen Saal der „Wartburg“, Schwabacher Straße.

— Eintritt frei! —

## Die Regie der Eisenbahnen

in den besetzten Gebieten gibt hiermit den Versendern bekannt, daß sie zwecks Erleichterung und Vereinfachung der Liquidierung der Abrechnung in den Bahnhöfen am 16. November 1924,

ab 28. Oktober 1924

keine mit Barvorschüssen oder Nachnahme belasteten Sendungen mehr annehmen wird.

Der Direktor der Regie: J. E. Franke. F31

**Empfehlung!**  
Frisch angetroffen:  
**Ananas, neue Apfelsinen.**  
Essig Bezugsquelle für Großverbraucher von 10 verschiedenen  
span. Rot-, Weiß-, Herb- und Südwainen  
(Alter Malaga, Gold und Dunkel)  
3/4 Flasche nur **2 Mk.**  
(mit Glas und Steuer).  
Ferner sämtliche Südfrüchte und alle Backartikel.  
Größte Auswahl in feinsten Spezialitäten von 25 Pl. an.  
Um regen Zuspruch bittet  
Spanisches Feinkostgeschäft  
Guillermo Fullana, E. Langbergstr. 9  
Handelsgerichtl. eingetr. T. 1390/1924.

## KINDERWAGEN

gut und billig bei

Heerlein, Goldgasse 16.



## Hansa-Hotel

und

## Restaurant

Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. Oktober:

### Unterhaltungs-Abend

Besonders lustiges Programm des beliebten Salon-Trios  
**W. Lind**

**Abendessen am 25. Oktober**  
Suppe nach Chantilly  
Steinbuttschnitte m. Butter, Kartoffeln  
Roastbeef à la jardiniere, Mirette-Kartoffeln.  
Hansa-Bombe

**Mittagessen am 26. Oktober**  
Krautbrühe Royal  
Heilbutte, geb., see. remoulade, Kartoffelsalat  
Schinken in Burgunder nach Finanzmanns-Art  
Nachtsch

**Abendessen**  
Krautbrühe Royal  
Pastetchen nach Jäger-Art  
Rumpsteak, see. bordelaise m. Salat, Pommes frites  
Nachtsch

Bisner Urquell — Münchner Löwenbräu  
Flaschenweine von Mark 1.20 an.

## Heute eingetroffen:

- Französische Poularden
- Fst. Straßburger Stopfgänse mit Leber
- Gänserrümpfe im Ausschnitt
- Gänsefett — Junge Hähne
- Hühner, Mast-Gänse und Enten
- Rehrüden und Keulen
- Nasenbraten und Ragout F31
- Spezialität: Feinstes Tafelgeflügel

**Ph. Umsonst, Mainz**  
Wild. Dreikronenstr. 6, Tel. 864. Geflügel.

## Hasen! Hasen!

- Hasen, abgezog., pfd. wt. 1.80
- Hasendrahen . . . . . 2.10
- Hasentiden . . . . . 2.10
- Hasenteulen . . . . . 2.10



- Rehrüden, Rehteulen,
- fette Gänse pfd. Mt. 1.70—1.80
- Gänse im Ausschnitt per pfd. Mt. 2.10
- französische Poularden, Enten,
- Kapaune, Puten,
- Hähne, Hühner billigst.

## Jac. Häfner

Wild- und Geflügelhandlung  
Marktplatz 1.    Telephon 111.

## Biersüßer offenes Auto

bis 8 PS. Steuer, gutes Fabrikat, gut erhalten, gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten, genauer Preis und Beschreibung u. S. 168 an den Tagblatt-Verlag erbeten.





Zweihunddreißigjährige Erfahrung auf dem Gebiete der Würstchenfabrikation. erstklassiges Material und feinste Gewürze sichern

**GOLDSCHMIDTS RINDSWÜRSTCHEN**

den Ruf einer auserlesenen Würstspezialität und größten Umsatz. Täglich zweimal frisch.

**Goldschmidts Wurstfabrik, Faulbrunnenstr. 5. Fernruf 6625.**



**Verkäufe**

**Privat-Verkäufe**

**Gelegenheitskauf!**

Heranher-Mantel, von erster Qual. lang und weit, mit Stunftschnaen u. Aermelaufschlägen, zu verkaufen. Preis 35. Sehr gut erhaltene

**Belzjade**

Wie versch. Kleider arm. zu perf. Vullenstränge 6 3. 2 1/2. Mit, heller Kaninbeha, breiter Kragen, ein fast neuer echt rindledern. Handtöcher zu verkaufen. Guremburgplatz 3 1/2 r.

**3 Mahanzüge**

3 prima Valetots, 1 blau, 1 rot, 1 grau, 2 weiße, 2 Anodenmängel billig zu verkaufen. Schwarzenstraße 10. Laden 10. Ueber für ar. Ma. zu ver. Scherzinger Str. 4 2 1

**Herren-Unterwäsche**

schwarz für schlaffe Fig. vollständig neu zu verkaufen. Wilhelmstr. 12 2. Winter-Hebersteher. Ichm. Gebrod-Anaue für ar. Harze Fig. wie neu zu verkaufen. Reichstr. 35 1 r

**Guterh. Anzug**

u. Mantel für 14-15jähr. Jungen zu verkaufen. Schillerstr. 11 2. Ein Kinderkleidung für 2-3jähr. Jungen u. 6-8jähr. Mädchen, bill. abg. Schodt, Bismarckstr. 29. 3. Stad. von 9-12 Uhr.

**Wegen Abreise**

zu verkaufen: 1 furzer Filzhalet, Marke Smiler, ein herrl. deutl. Schäferhund, sehr wachsam. Wismarstr. 12. Wiesbaden. täglich von 1 bis 4 Uhr.

**Grammophon**

trichterlos, gutes Musikwerk, mit einer Anzahl Platten u. 2 Spielböden umhängebbar, bill. abau. Franz Hof. Wöbenstraße 17 1/2 3. Ein hochmodernes

**Speisezimmer**

eich. dunkel gebeizt, und ein gediegenes Herrenzimmer, eich. beide fast neu, ferner Nähmaschine, Küchenherd, Gasberd, Eis-Schrank, Leinwand, Spiegel u. fortgeschalteter Isoliert zu verkaufen. Wöbenstr. 2.

**22 Markt**

Gute Chaiselongues nur 22 Mt. Bender, Adlerstr. 66 1/2 r.

**Chaiselongues**

u. Auswahl in einigen sehr preiswerten Chaiselongues-Decken. Dim-n modern gearb., mit Wolle, molette besogen. Rubiola

mit Gobelin u. verschied. Modelle von Rubiofeln in Weiss, alles beste Polsterung, preisw. zu verkaufen. Rheinstraße 88 (Wolterwerkstätte).

**Chaiselongue**

beste Arbeit, äußere billig zu verkaufen. bei Henmann. Wöbenstraße 8 3

**Echtes Klub-Garnitur**

in Gobelin, sehr billig zu verkaufen. zu verkaufen. Zietenstr. 1 1/2 r

**Billich zu verkaufen!**

1 Sofa mit 2 Wäschekübeln, 1 Sofa mit 2 Lehnstühlen, 1 Nähmaschine (Neumann), in gutem Zust. Wöbenstr. 23 3 2-5 Uhr

**Gej. Fu. penwagen**

u. eine außerord. Nähmaschine zu verkaufen. Wöbenstr. 35. 1.

**Gelegenheitskauf.**

Mod. Küche, rund gebaut, umhängebbar, bill. zu verkaufen. Reichstr. 14 1/2 r.

**Sport-Auto**

2-Sitzer, sehr gut erhalten. Ballot-Motor, 4 Zylinder, 1200 cc. Zur Veranschaulichung. Delor. Kirchstraße 11 2. Et.

**Lastauto**

etwas reparaturbedürftig. Umstände halb. a. Preise von 400 Mt. und ein Hilfsmotorrad zum Preis von 150 Mt. zu verkaufen. Dohbeim. Biebricher Straße 70.

**Lastwagen**

4-5 To. N. Benz, gut. Zustand, f. 3750 Mt. abzugeben zu verkaufen. Wöbenstr. 11 2. Erbenheimer Weg 1.

**Fast neues Hrn.-Fahrrad**

wegungshalber billig zu verkaufen. Cerol, Adolfsallee 29 3 Et.

**Korb-Kinderwagen**

(Marke Brennabor) für 25 Mt. zu verkaufen. Götter. Wöbenstraße 9 1/2 r.

**Petroleum-Öfen**

fast neu zu verkaufen. Vorkstraße 17 2 links

**1 mittelgroßer Herd**

zu verkaufen. Emmer Straße 15

**1 Grube Herd**

zu verkaufen. Kohlenhandl. Wöbenstr. 23

**Handl.-Verkäufe**

**PIANOS**

best. Fabrikate zu bill. auf Teilzahlung. Schmitz. Rheinstr. 32

**Eichen-Speisezimmer**

Büfett u. Kredenz 270 Mt. natur-lak. Küchen von 230 an, 6 Lehnstühle 70 Mt. Chaisel, Vertikal, Betten, Waschtisch u. Ionitinas zu verkaufen. 3. Jäger. Hellmündstraße 46

**Billiches Möbel-Angebot.**

Schlafzimmer, nuss-hol. mit Spiegel u. weik. Marmor pr. Matr. nur 450 Mt. Küchen-Einricht. 250 Mt. Speisezimmer, eich. eich. 400 Mt., eins. gebr. Betten, Vertikal, Zimmer, u. Küchenstühle u. Tisch. Kleiderkränze, Waschkommoden sehr bill. zu verkaufen.

**Schorndorf,**

29 Heinenstraße 29

**Kaufgefudje**

**Zigarrengeschäft**

ob. Laden, wo solches einzuweichen ist, zu verkaufen. Off. u. 1. 169 an den Taabl.-Verlag.

**Zu kaufen gesucht**

**Nicedale-Perrier** (Südin). Off. m. Preis u. S. 169 Taabl.-Verlag.

**Gegen sol. Kasse**

kauft zu hohen Preisen **Herren- und Dam.-Kleider**

**Partiewaren**

Pfandseheine, Operngl., Wäsche, Koffer, alte Zahngelisse

**Grosshul**

Achtung! Sie genau auf Name Wagenmannstr. 27. Telefon 4424.

**Kleid., Wäsche usw.**

Belte, Deckbett, Stennd. lauft zu höchsten Preisen

**Stummer**

Neugasse 19, 2. Tel. 3331. So ori Bezahlung.

**Gutes Klavier**

lowie Noten u. Anfänger-schule wird zu kaufen gewünscht. Bedauerer woll. Offerten unter S. 163 an den Taabl.-Verlag.

**Tafel-Piano**

oder älteres starkes **Piano** zu kaufen gesucht. Off. mit ungel. Preis u. S. 163 an den Taabl.-Verlag.

**Gebrauchtes Piano**

schwarz (es kommt nur ein noch tadell. erhaltenes in Betracht) zu kaufen gel. Off. mit Preisangabe u. S. 163 an den Taabl.-Verlag.

**Gute alte Violine**

zu kaufen gesucht. Offerten u. S. 164 Taabl.-Verlag

**Zwei Lederseffel**

zu kaufen gesucht. Adress. u. S. 161 Taabl.-Verlag

**Wiener Stühle**

und Marmor-Tische für Café zu kaufen gel. Off. u. S. 167 Taabl.-Verlag

**Guter Kabinenkoffer**

zu kaufen gesucht. Offerten u. S. 165 Taabl.-Verlag.

**Ueberseetkoffer**

zu kaufen gesucht. Off. u. S. 167 an den Taabl.-Verlag

**Gebr. Strickmaschinen**

auch reparaturbedürftig zu kaufen gesucht. Roth. Hellmündstraße 29

**Unterricht**

**Französisch** erf. Französ. Univ. Paris. Einz.-Unterr. od. Cercle. Off. u. S. 132 Taabl.-Verlag.

**Verloren + Gefunden**

Armes Lehrmädchen verl. von Golda. bis Mühlmaale ein Stüd Crepe + Satin. taube Sporellise. Ebrl. Kinder w. gebeten dasi. Rührerstr. 38 4 r. abzuw.

Dienstag abend aramweih actia. Kater. arlines Halsband mit Schellen abb. gel. Wiederbringer gute Belohn. Näheres bei Herber. Rührerstraße 15

**Geschäftl. Empfehlungen**

**Hausverwaltungen** übern. erfahr. Kaufmann. Nachmann. Offerten unter S. 168 an den Taabl.-Verlag.

**Verleste Bäckerin**

sucht best. Privatwirtsch. Off. u. S. 166 Taabl.-Verlag.

**Schnellste Ratten-Vernichtung**

aus allen Betrieben durch **Beruls-Kammerjäger P. H. Schmitt** 31 Bleichstraße 31. Mein Universal-Rattengift „Pekord“ von Mk. 2.- an erhältlich

**Pelze**

werden fachmännisch und preiswert angefertigt und umgearbeitet

Else Ciffert-Engel, Hellmündstraße 8.

**Weißtraut.**

Nur noch 3 Tage! Nur noch 3 Tage! Zentner 3.50 geschnitten 4.50. Hohmann, Sedanstr. 3.

**Bersäume Niemand!**

la billiger guter Sonntagsbraten!

Prima Suppen-Hühner von 2-3.50 Mt. Prima junge fette Pouarden per Pfd. 1.20 Mt. Prima Mast-Buten per Pfund 1.20 Mt. Prima junge Gänse von 1.50-2 Mt.

Im Ausschnitt: Gänseleute, Gänse-Brust per Pfund 1.20 Mt., sowie Hühner, Pouarden, Buten im Ausschnitt per Pfund 1.20 Mt.

**Frische la bayrische Waldhasen**

im Ausschnitt. Prima Hühner-Ragout per Pfund 50 Pfg. Hasenragout! Prima Gänse, Enten billig!

**Karl Petri**

Nur 26 Frankenstraße 26, im Hofe. Was bietet die **Großmehlgerei Hirsch!!!**

la Gekler-Mastochsenfleisch von den schwersten und besten Argentin. Mastochsen per Pfd. nur 56-60 3  
la Gekler-Dahnenbuden, o. Knoch., sel. Verz. 59 3  
ferner aus nur frischer Schlachtung:  
Rindfleisch per Pfund . . . . . 60-70 3  
Lohfleisch per Pfund . . . . . 80-90 3  
Schmalz per Pfund . . . . . 60-80 3  
Schweinefleisch, Bratenstücke u. Bauchlämpchen, per Pfund . . . . . 110 3  
Sämtliche Wurstwaren frisch, gut und billig!  
Sves.: la Hausmacher geräuch. Leberwurst 100 3  
Prima Mettwurst per Pfund . . . . . 120 3

**Sprech-Apparate**

werden sachgemäß u. am billigsten repariert bei **Hans Behrens, Fahrrad-Handlung, nur Reichstr. 34.**

**Fahrräder**

werden schnell u. äusserst billig repariert bei **Hans Behrens, Fahrrad-Handlung, Reichstr. 34.** Bitte auf die Hausnummer achten

Hausmeister sucht noch Heizungen in d. Nähe d. Blumenstr. zu bedienen. Offerten unter S. 164 an den Taabl.-Verlag

**Tüchtige Schneiderin**

bisher in erstem Wiesbadener Geschäft, fertigt Kleider zum billigsten Preise an; acht auch auf dem Hauke. Offerten unter S. 165 an den Taabl.-Verlag

**Verleste Schneiderin**

u. noch Kunden an. Adr. u. S. Taabl.-Verlag. Oh

**Perf. Weißzeug-Äherin**

sucht Kunden in u. außer dem Hauke. Offerten u. S. 166 an den Taabl.-Verlag.

**Probieren Sie**

meinen **Fleischsalat** und Sie werden ständiger Kunde sein.

**Carl Harth**

Marktstraße 11. — Telephon 352.

**Täglich frisch geschossene**

**Hasen** im Ausschnitt. **Frisch geschlachtetes Mastgeflügel**

**fette Gänse, Enten**

**Hähne und Hühner** zum billigsten Tagespreis.

**Frisch geschl. Suppenhühner** das Pfund nur 1.30 Mt.

**Wilhelm Röbe**

Wild- und Geflügel-Handlung Grabenstraße 31. — Telephon 3236.

**Als Spezialität empfehle**

**Hammelfleisch nur la Qualität** aus hies. Schlachtung Pfd. 0.80 bis 1.-

ebenso la **Dahnen-, Kalb- und Schweinefleisch** zum billigsten Tagespreis

**Jakob Baum**

Mauritiusstraße 6.

**Achtung!**

**Mastochsen-Gefrierfleisch** alle Stücke Pfd. 50 3  
**Frisch geschlacht. Rindfleisch** Pfd. 56 u. 60 3  
**Rind-hackfleisch** . . . . . Pfd. 80 3  
**Prima frisches Dahnenfleisch** . . . . . Pfd. 80 3  
**Prima frisches Schweinefleisch** . . . . . Pfd. 1.10 3  
**Gefalzenes Schweinefleisch und Rippen** billig!

**Kekler,**

Hellmündstraße 22.

**Erstklassiges**

**Mastochsenfleisch**

Gefrierfleisch Pfd. 60 und 66 Pfg. Frisch geschlachtetes fr. Dahnenfleisch Pfd. 90 Pfg. Mehlgerei Straub, Bertramstraße 17, Teleph. 2089

**Prima Wetterauer Mastgänse**

Strassburger Stopfgänse, Strassburger Stopflebern,

**Gänse im Ausschnitt**

französische Pouarden, Enten, Hühner, Gänse, Kapaune, frisches Reh, frische geschossene schwere Waldhasen im Ausschnitt empfiehlt in nur bester Qualität

**Joh. Geier, De Waspestr. 3.**

Telephon 47.

Kontursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gustav Ahrens von Wiesbaden, Schiersteiner Straße 10 wird heute, am 22. Oktober 1924, vormittags 11 Uhr, das Kontursverfahren eröffnet.

Verdingung.

Im Distrikt „Schiersteiner Laß“ Wiesbaden sollen durch öffentliche Ausschreibung verdingen werden: 1. Glaserarbeiten Haus Nr. 10 (1 Los); 2. Lieferung von Werksteinen in Hartgestein, 1 Los.

Regie der Eisenbahnen in den besetzten Gebieten

Öffentliche Versteigerungen

Am 28. Oktober 1924 einschließlich wird bis auf weiteres zur öffentlichen Versteigerung von Gütern aller Art geschritten werden, wie: Kleidungsstücke, Wäsche, Stoffe, Schuhe, Strümpfe, Wirtenswaren, Städte, Regenschirme, Fahrräder, leere Fässer, Maschinenteile, Eisen- und Kurzwaren, Leder, Möbel usw.

Möbiliar-Versteigerung.

Morgen Samstag, den 25. Oktober 1924, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich wegen plötzlicher Abreise in meinem Versteigerungslokale

22 Neugasse 22

nachverzeichnetes sehr gut erhaltenes Mobiliar: 1 Kuchbaum-Schlafzimmer, bestehend aus: türigem Spiegelschrank, Waschkommode mit weißem Marmor und Spiegel, 2 Nachtschränken mit weißem Marmor und 2 Betten mit Patentrahmen u. Kapotmatrasen.

Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator. Geschäftslokal: Neugasse 28. — Telefon 3870.

Telegramm!

Aus n. Musterkollektion: 6 Damen-Mäntel à 8,50, 6 Ia Damen-Mäntel von 18—30 M., 5 hochelegante Pelour-Mäntel mit Pelastragen statt 75 nur 59 M.

Stets frisch!

Echter Emmenthaler Schweizerkäse 60 Pf. sowie alle anderen bekannten Käse stets frisch u. billigst. August Engel Taunusstraße Ringkirche Wilhelmstraße 1377

Möbiliar-Versteigerung

Montag, den 27. Oktober vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage der Erben u. and. in meinem Versteigerungslokale

22 Wellritzstr. 22

nachverzeichn. sehr gut erhalt. Mobiliargegenstände: 1 prachtvolle moderne Salon-Einrichtung (Schwed. Birne) bestehend aus: Salonschrank mit Facettenverglasung u. Spiegel, Birne mit Spiegel, Edumbau mit Sofa, Sofabank mit Kissen, 3 Sesseln, 4 Stühlen mit Seidenbezug, viered. u. rd. Tisch mit Glaspl.; sehr gu. er. Enigma-Leppich, 5,0 x 3,50; 1 Spiegel mit Facettenverglasung (Höhe 3,20, Breite 1,20 Meter); 1 Kuchbaum-Tafelkavort (Fabrikat Dottensteiner), sehr gutes Instrument); 2 fast neue email. Badewannen;

Bohn- und Schlafzimmer-Möbel; Büfett, Kredenz, Eich-Kuchw. u. Ausziehtisch

eich. Schreibtisch, ovale u. vieredige Tische, Kipp- u. Bauerntische, schwarzes Nippeltischchen m. Bronzebeschlag, Etageren, Rohr- u. andere Stühle, klein. Waschtisch mit Zügen, Kommoden, Kleider- und Weißzeugschränke, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, 2 gleiche Metallbetten mit Messingverzierung und prima Kapotmatrasen diverse andere Betten mit sehr guten Matrasen egale Kuch- und lackierte Betten mit Kuchhaar-Matrasen, weiches Kinderbett mit Messing-Verzierung, einzelne Matrasen, Federbetten u. Kissen, Chaiselongue, einzelne Sofas;

sehr gute Nähmaschine, Herrenfahrrad mit Freilauf (Marke Torpedo);

Regulator, Nipp- und Aufstellgegenstände, Delgemälde u. and. Bilder, Kellim, Chaiselongue-Tisch und Wolldecken, Portieren, Vorhänge;

sehr gut erh. Damen-, Mädchen- u. Herrenkleider

Mäntel, Stiefel, Reifeneffaire, Damenuhr; 2 Prachtwerthe Teppiche, Goldschnitt;

sehr guter Feddigr.-Kinderwagen, fast neuer Zimmer-Gasbeizofen, elektr. Lüfter u. Fendel-Lüfterweibchen, Küchenschranke, Tische und Stühle Gasbeiz, fast n. Waschmach., Waschbütte m. Bod.; weiß email. Küchenherd m. anebaut. Gasherdd; Glas, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirre u. vieles andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung während den Geschäftsstunden.

Georg Jäger

beidigter und öffentlich angestellter Auktionator und Taxator. Tel. 2448. Geschäftslokal: Wellritzstr. 22. Tel. 2448. Gegründet 1897.

Bersandgeschäfte

für geschützte hygienische Artikel gesucht. Angebote unter G. Nr. 990 an Rudolf Mosse, Mannheim, erbeten. F119

Zwangsversteigerung.

Samstag, den 25. Oktober 1924, vormittags ab 11 Uhr, versteigere ich Dohheimer Straße 24 2 Zentner Tabak, 50 Milse Zigaretten, 72 Kisten Zigaretten öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Siegf. Gerichtsvollzieher.

Auto-Versteigerung!

Samstag, den 25. Oktober 1924, mittags 12 Uhr versteigere ich Connenberger Straße 82 (Garage Wenze) 1 Dreifach-Lieferungswagen (1 Tonne), 1 Personen-Wagen (Zweiflügel) zwangsweise öffentlich gegen Barzahlung. Bed. Obergerichtsvollzieher, Gerichtsstraße 5.

Auktionshaus

Rosenau & Wintermeyer 1100. Versteigerung

von Herrschaftsmobiliar, Gemälden, Silber, Porzellanen und Kunstgegenständen am Montag, den 27. Oktober cr. morgens 9 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir wegen Auflösung eines herrschaftl. Hausbaus in unseren Auktionslokalen

3 Marktplatz 3

- 1. 1 prima Kuch-Schlafzimmer-Einrichtung bestehend aus: 2 Betten, drei. Spiegelschrank, Waschkommode und 2 Nachttischen; 2. 1 prachtvolle Mahag.-Wohnzimmer-Einrichtung bestehend aus: Edumbau, Edbücherschrank, rund. Tisch, Etageren mit Spiegelumbau, gr. Pfeilerspiegel, Sofa, 2 Sesseln u. 4 Stühlen mit Seidenbezug; 3. 1 Eichen-Herrenzimmer bestehend aus: Bücherschrank mit Buntvergl., Herrenschreibtisch mit Aufsatz, Schrank mit Aufbau, Ausziehtisch, Spieltisch u. 6 Rohrstühlen; 4. 1 Mahagoni-Enpire-Wohnzimmer mit Kristall-Lüster; 5. ca. 25 Delgemälde und Aquarelle von Kotschenreiter, Sand-München, Mavers Nürnberg, Weymann, Seyffel, Helbig, Olivier und anderen; 6. 2 sehr sch. Ulmer Schränke, ant. Kuch-Sekretär; 7. 1 silbernes steiliges Service; silb. u. verfilb. Luxus- u. Gebrauchsgegenstände; 8. große Partie Kristalle, venet. Gläser; 9. 1 große Partie Porzellan als: Limoge Service für 18 Personen, zwölf Limoge Tassen mit Dessertteller, Tassen, Teller, Tassen in Sevres, Meisen, Wien usw.; 10. 1 Partie sehr schöne Bronzen als: Kandelaber, Girandol., Leuchter, Gruppen, Büsten, Figuren, Gipsfiguren-Basen und Tassen; 11. große Partie Nipp- u. Dekorationsgegenstände in Metall, Glas und Porzellan; 12. 1 Partie Bohn-, Salon-, Schlaf- und Speisezimmer-Möbel als: Mahag.-, Kuch- u. Metallbetten, 2 eichene Kleider- u. Weißzeugschränke, Waschkommoden u. Nachttische, eich. Büfett, eich. Kredenz, Ausziehtisch, runde viered. Spiel-, Nipp-, Bauern- u. Toiletettische, Stühle, Sessel, Handtuchhalter, eich. Regulator, Hausapotheke, japan. Salonschrank, Bad-Tisch, praktische Schmiedeeiserne Flurgarderobe, vergoldet, Messing-Salonständerlampe, 1 Partie Gewebe, Lüsterweibchen, Tisch- und Wollsortieren, Tälgardinen, Rouleaus, Ottomane-Decken, Fenstermängel, Spiegel, Bild, sehr schöne Rahmen, Barometer, elektr. Tischlampen, Gramophon, Nähmaschine, 1 Partie Läufer, Läuferhoner, Dress, Fliegen cranl Vorratsschrank, gutes Küchengechirr, Tonnen-Garnitur, Waschgarnituren, Glas, Porzellan und vieles mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung Samstag, den 25. Oktober, während den Geschäftsstunden.

Rosenau & Wintermeyer

beidigter Taxator und beidigter Auktionator. Größte Auktionsjäle Wiesbadens. Telefon 6584. 3 Marktplatz 3. Telefon 6584

Kaufen

Möbel und Betten

bedor Sie sich über meine billigen Preise bei aßeicher Qualität orientiert haben. Eich.-Schlafzimmer mit tür. Spiegelschrank u. eich. weißem Marmor. Nr. 435. Weitere Preislaen 465, 550, 675, 785, 885, 975, 1100, 1250, 1350.

Herrenzimmer

einfach vornehmer Stil bestehend aus: Bibliothek, groß. Dinsomat mit drei Säulen, rund. Tisch, einem Schreibtisch, Sessel mit Rindleder, 2 Stühlen, m. Rindler gepolstert. Nr. 475. Weitere Preislaen 580, 650, 780, 900, 1200.

Speisezimmer

niedlich geschwungen sehr gefällige Form in Eichenholz, aus Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Federstühl. Nr. 585. Weitere Preislaen 680, 790, 850, 1100, 1350.

Küchen in naturlaj.

in der Mitte rund, besteh. aus Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühlen, die Blätter m. eich. Pinoleum. Nr. 180.

Große Auswahl in Holz- und Metall-Betten

von 28, 35, 45, 48, 55 u. 60 M.

Matrasen

in all. Füllungen von 17, 22, 25, 35, 38, 45, 60, 80 u. 100 M.

Möbel- u. Bettenhaus

Bauer Wellritzstraße 51.

# Hotel-Restaurant „Einhorn“

32 Marktstraße      Telephon 186      Marktstraße 32

WORMSER APOSTELBRAU — KÖNIGSBACHER JUBILÄUMSBOCK  
sowie auserlesene Pokal- und Flaschenweine.

Reichhaltige Speisekarte bei vorzüglichster Zubereitung der Speisen.

## Park-Unternehmen

Inhaber HABETS & FINK

Wilhelmstraße 36      WIESBADEN      Wilhelmstraße 36

erlaubt sich die höfliche Einladung zu dem

am Freitag, den 24.      am Samstag, den 25.

und am Sonntag, den 26. Oktober

stattfindenden

## Fest-Abend im Park-Tabarin

Wiesbadens neueste Sehenswürdigkeit

Leitung: Herr RUDI ZIEGLER, der beliebte Wiener Stimmungs-Sänger  
Orchester: Jonnys Hawaiian-Jazz      Ballett: The Diamond Troup  
Ausstattung der Firma Banger, Wilhelmstraße 8, Wiesbaden      Park-Überraschungen

Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. Okt., ab 7 1/2 Uhr abends

## Rheinischer Lieder- u. Unterhaltungs-Abend

Auftraten des bekannten Hofopernsängers a. D. Max Bucksath.

„Schweizergarten“, Blatter Straße 152  
Samstag und Sonntag: Schlachtfest

Ab Freitag mittag: Bratwurst und Wellfleisch wozu freundl. einladet Karl Ren.



Helenenstr. 27 „Germania“ Helenenstr. 27  
— Vereinsheim —

## Samstag Schlachtfest

wozu freundlichst einladet L. Robert.

Bereinsfächchen. Regelsbahn.



## Stadt Weilburg

Albrechtstraße 38.

Samstag Mehlsuppe wozu freundlichst einladet Martin Arieger.

## „Straßenmühle“

Samstag und Sonntag: Großes Schlachtfest.

wozu freundlichst einladet Gebr. Klein.

Restaurant „Eiserner Kanzler“ Ecke Bismarckring — Bertramstraße

## Schlachtfest

Empfehle: Ein-a guten bürgerlichen Mittagstisch, sowie Schöffelhof-Doppelbier nach Pilsener Art, per Gl.: Mk. 0,25. Josef Steinebach.

## „Rassauer Hof“

Sonnenberg. Morgen Samstag

## großes Schlachtfest

Bratwurst, Schweinepfeffer, Rippen mit Kraut. Prima Apfelwein. wozu einladet R. Jurg.

Achtung! Achtung!

## Wo

kaufe ich mein Fleisch am billigsten?

- Prima Malschensfleisch, Gefrierfleisch, a le Stüde, a. Kochen u. Braten, à Pfd. 50 Pf.
- Prima fetze Ochsenbuden ohne Knochen . . . . . à Pfd. 60 "
- Frisches junges zartes Rindfleisch, eigener Schlachtung . . . . . à Pfd. 60 "
- Siets frisches Hackfleisch . . . . . à Pfd. 80 "
- Hammelfleisch zu Ragout . . . . . à Pfd. 65 "
- „ à Brat., sowie auch Keule, à Pfd. 75 "
- Spezialität: Hausmacher Leber- u Blutwurst à Pfd. 100 "
- Rindwurstchen . . . . . à Pfd. 90 "

Bleichstr. 29 Seel Bleichstr. 29

## Hammelfleisch.

- Bug und Keule . . . Pfd. 80 Pf.
- Roteletts . . . . . " 80 "
- Ragout . . . . . " 60 "

Mehlgerei Bill, Scharnhorststr. 7.

## Schwarzen

für Brennholz Zäune usw. Waggon und Fuhrn abzugeben

Holzwerk Grifi A.-G. Dotzheimer Str. 151/55. Tel. 3389.

Oberhalb Güterbahnhof.

## Kartoffeln!

Prima gelbe Kartoffeln. Sentner 4 Mk. ab Lager. Süßner. Scharnhorststraße 34

## Pariser Schneiderel Suzanne

39 Balkmühlstraße 39. Plinle 3 u. 4.

Kleider, Mäntel, Hüte nach letzten Pariser Neuheiten. Umänderungen. Billigste Berechnung.

## Berschiedenes

Sich. Eritens bietet sich verkaufstüchtig. Herren und Damen durch Verkauf von Lebensmitteln a. Private. (Kein Hausieren.) Leichter Umsatz u. 15-18 Mk. Tagesverdienst nachweisb. Eif. Angeb. m. Ref. unt. L. W. an Limburger Anzeiger. Limburg a. R.

## Rutischer

mit au' n Pferd lücht Geschäp swagen oder veraleichen zu fahren.

Gefällige Offerten unter 2 164 an den Taobl. Bl.

## 2 Plätze 1. Partett

1 R. Gr. Haus. Trauer halber abzugeben. Stamm. Erbacher Straße 2 1

Wer hef. Brennmaterlal gen. Schneiderarbeit für Herren od. Damen. Off. u. R. 188 Taobl. Berlag.

## Büthner-Fügel

zu verkauf. geg. kleinere. evtl. zu verk. Gonsheim. Pennebergsplatz 4 vorm. v. 11-2 nachm. 5-8 Uhr

Piano miewale abzugeben Off. G. 167 T. M.

## Heirat!

Süßliche 22jähr. Gutsbesizers-Tochter mit 750 000 Gntk. wünscht sich mit Herrn. auch ohne Vermöa. zu verheiraten durch Frau Sander. Berlin. C. 25.

## Mädchen

wohlert. 27 J. alt. aus a. Familie. lücht da es an Gelegenheit fehlt die Bekanntheit eines einlach. latb. nebild. Mannes in lücherer Eritens

aweds Heirat. Offerten unter W. 166 an den Taobl. Berlag.

Fräulein.

29 J. in Stellung häuslich u. guter Char. w. netten Herrn m. Herausbildung u. welcher wirklich Wert auf ein gemüß. Heim legt. kann zu lern. aweds Heirat.

Am liebsten lücht. Handwerker oder lücht in auter Stellung. Anonym u. Vermittl. awedlos. Discretion zugesichert und verlanat. Off. u. R. 185 Taobl. Bl.

Suche für ausl. Freund. Ausländerin aw. Heirat. Vermöa. Nebenlache. Vermittl. löstent. Veri. vorwort. beim. Hannover. 9 2

## Offerte D. 123.

Brief N. 2. Du zu löst erhalten. bin Sonntag. 26. 10. am selben Plas.

## Schawes Goi

Freitag und Samstag

## Großes Has-im-Topf-Essen

mit Klößen. wozu einladet Oskar Wüstel. langjähriger Köchenchef.

## Restaurant „Europäischer Hof“

ist Samstag u. Sonntag

## Enten-Essen.

Neuer Wein. KONZERT. Reichhaltige Speisekarte. Inh.: Anle Bergmüller (früher Straßburg).

## Hotel-Restaurant Landsberg

Säfergasse 6. Morgen Samstag:

## Großes Schlachtfest.

Heute abend: Wellfleisch und Bratwurst, wozu freundlichst einladet H. Schaaf, früher Pfälzerhof.

## Restaurant „Bratwurstglöckle“

Ede Göttenstraße. Ede Scharnhorststraße.

## Morgen Mehlsuppe.

Ab Freitag: Wellfleisch, Bratwurst mit Kraut. Samstag: Schweinepfeffer mit Thüringer Klößen.

Sum Auschank gelangt das gute Mainzer Aktien-Zepfelrad, wozu freundi. einladet Heint. Schmitzer.

## Restaurant „Rasslüh“

Marktstraße, Ecke Mauergasse. — Telephon 1445.

Morgen Samstag:

## Schlachtfest

wozu einladet Philipp Elbert.

Empfehle meinen bürgerlichen u. reichlichen Mittagstisch zu Mk. 0,80, Mk. 1.—, Mk. 1,60.

Restaurant „Stumpes Tor“ Schwalbacher Straße 69.

## Morgen Samstag: Mehlsuppe.

Heute abend: Bratwurst und Wellfleisch. wozu freundlichst einladet Michel Bodenstein. Schönes Vereinsfächchen.

## Restaurant „Burg Nassau“

Ede Schulberg und Schwalbacher Str. Morgen Samstag:

## Mehlsuppe

wozu freundlichst einladet Rospar Schäfer.

## Restaurant „Landeshaus“

Morigstraße 72. Morgen Samstag:

## Gr. Schlachtfest

Heute abend: Wellfleisch und Bratwurst. wozu freundlichst einladet Carl Enders.

## Restaurant „Zur Eiche“, Dohheim.

Samstag, den 25. Oktober: Großes Schlachtfest. Spezialität: Schweinepfeffer. wozu freundlichst einladet Ernst Rüd, Gastwirt.

## Restaurant „Fürst Bismarck“

Bismarckring 16. Heute und morgen:

## Großes Schlachtfest

Restaurant zur Hauptwache Janibrunnenstr. 8 Telephon 1842

## Morgen Samstag: Großes Schlachtfest

Spez. Schweinepfeffer, guten bürgl. Mittagstisch prima Jelenkeller Hell Schöffelhof Dunkel wozu einladet Franz Berberich

# THALIA-THEATER

Kirchgasse 72. Telephon 6137.

## Lya Mara

der populäre und beliebteste Star  
in dem 6aktigen Romanfilm

### Auf Befehl der Pompadour

Regie: Friedrich Zelnik.  
Weitere Mitwirkende: Alfons Fryland, Alwin Neuß,  
Frieda Richard, Robert Leffler und Jacob Tiedtke.

Außerdem ein amüsantes Belprogramm:

#### Bügefalten auf Pump.

Fox-Groteske in 2 Akten.

#### Der Kuß.

Lustspiel in 2 Akten.

Anfang wochentags 4, Sonntags 3 Uhr.

## ODEON-LICHTSPIELE

Kirchgasse, Ecke Linsenstraße

Heute neues Programm!  
Uraufführung für Süddeutschland!

### Die Liebe ist der Frauen Macht

6 Akte nach einer wahren Begebenheit

mit **FERN ANDRA**

**Schuki als Lebensretter**

Lustspiel in 2 Akten.

#### Neueste Wochenschau

Anfang 4 Uhr.

Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr

#### Aitrenommiertes solides bürgerliches Weinhaus.

Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. Oktober:

Spansau, gefüllt,  
junge Gänsebraten,  
junge Enten, gefüllt,  
Hasenbraten,  
Hasenpfeffer,  
junge Hähne.

Reichhalt. Frühstücks- u. Abendkarte.

Eigene Schlächterei. — Telephon 1635.

Achtungsvoll **Jean Michelbach.**

#### Rest. Westermwälder Hof

(früher Sälow-Hof)

Ecke Schornhorst- und Sälowstraße.

Morgen Samstag: **Mehlsuppe.**

Freitag von 6 Uhr ab Bratwurst u. Weißfleisch u. Kraut.

Im Ausschank!

Germania hell und Spezial dunkel Ansbacher.

Bereitszimmer noch einige Tage in der Woche frei.

## Sägemehl

in

Waggons,  
Fuhren u.

Säcken

abzugeben

### Holzwerk Grifi

K.-G.

Dorheimer Str. 151/55.

Telef. 3389

Oberhalb Güterbahnhof.

## Restaurant „Kulmbacher Felsenkeller“

Taunusstraße 22. Telephon 4603.

Samstag, den 25. Oktober:

### Großes Schlachtfest

mit Illumination und Konzert.

Sonntag, den 26. Oktober: Illumination u. Konzert

wozu freundlichst einladet

**Jakob Edingshaus.**

Morgen Samstag:

## Großes Schlachtfest

mit hausmader Spezialitäten.

Im Ausschank das vorzügliche Wiesbadener

### Felsenkeller-Bier.

**Wilh. Bilse,** Restaurant „Zur Oranienburg“  
Albrechtsstraße 31. 1396

# Ratskeller - Restaurant

Am Schloßplatz. — Telephon 6313.

## Spezial-Ausschank der Pschorrbrauerei München

Täglich von 12 u. 6 Uhr ab:

Frische Ochsenbrust, Meerrettichsauce, Bouillonkartoffeln

## Grosser Mittagstisch

von 12—3 Uhr

Gedeck Mk. 1.50 u. 2.50

Mk. 2.50 **Soupers** Mk. 2.50

Samstag von 12—3 Uhr:

**Mk. 1.—**

Legierte Kalbfleisch-Suppe

Cabliau, sc. robert u. Kartoffeln

oder

Dörrfleisch mit sauren Linsen u. Kartoffeln

oder

Bratwurst mit Kraut u. Erbsenpüree

oder

Schmorbraten mit Kartoffeln u. Essigpflaumen

oder

Gulasch mit Kartoffelbrei

oder

Kotelettes mit Wirsingkohl u. Kartoffeln

oder

Roastbeef à la Jardinière.

Samstag, den 25. u. Sonntag, den 26. Oktober:

## Große Elite-Pschorrbräu-Bierabende

(Anfang 7 Uhr)

Tischbestellung bitte bis **mittags 3 Uhr** — Tel. 6313.

Sonntag, den 26. Oktober:

## Grosses Schlachtfest

== Eisbein-Essen. ==

Rebhühner-, Fasanen-, Hasen- u. Gänse-Essen.



# Massen-Schuh-Verkauf im Gewerkschaftshaus

**Emanuel G.m.b.H.**

Verkaufsstelle

**Frankfurt a. Main**

Wiesbaden, Schützenhofstr. 3

# 10000

PAAR

## SCHUHE UND STIEFEL

sind neu eingetroffen. Wir wollen genau wie in Frankfurt a. M., auch in Wiesbaden es dahin bringen, daß im wahren Sinne des Wortes unser Schuhverkauf wird:

# ein Massen-Schuh-Verkauf!

### Abteilung für Herren:

Schwarze Rindbox-Straßentiefel	runde Form .	6.50
Schwarze R'box-Herrenstiefel	derb . . . . .	8.50
Schwarze R'box-Herrenstiefel	weiß gedopp., mit Zwischensohle . . . . .	9.40
Schwarze R'Box-Herrenstiefel	runde Form, prima Qualität . . . . .	10.50
R'box-Herrenstiefel	mit Zwischensohle, runde Form, prima Qualität . . . . .	11.90
Schwarze Herren-Sportstiefel	mit Zwischensohle, gedoppelt . . . . .	13.00
Schwarze Boxkalf-Herrenhalbschuhe	mit Zwischensohle, abgeundete Form, Rahmenarbeit . . . . .	13.50
Schwarze R'box-Herrenstiefel	Erfurter Rahmenware, runde Form, . . . . .	13.70
Schw. Chevr.-Halbschuhe	halbspitze Form, mit Gummifl., Rahmenware, . . . . .	13.75
Schw R'box-Goodyear-Straßentiefel	rund und spitz . . . . .	14.10
Schwarze Boxkalf-Herrenhalbschuhe	spitze Form, Erfurter Rahmenware . . . . .	14.20
Braune Herrensportstiefel	mit Zwischensohle, gedoppelt . . . . .	14.25
Schwarze Boxkalf-Herrenhalbschuhe	hoch-elegante spitze Form, weiß gedoppelt, erstkl. Fabr., Rahmenarb., . . . . .	14.50
Schwarze Boxkalf-Herrenhalbschuhe	mit Zwischensohle, hochelegante Rahmenware . . . . .	14.70
Braune Boxkalf-Herrenstiefel	mit Zwischensohle, halbsp., Rahmenarb., . . . . .	14.80
Braune Boxkalf-Herrenhalbschuhe	halbspitz, hochelegant perforiert, weiß gedoppelt, Rahmenarbeit, . . . . .	15.50
Fahlederschaftstiefel	. . . . .	15.75
Schwarze Boxkalf-Herrenstiefel	Rahmen, vorzügliche Rahmenware . . . . .	13.50
Braune Boxkalf-Herren-Rahmenstiefel	schlanke spitze Form, gedoppelt . . . . .	17.50
Schwarze Boxkalf-Herrenstiefel	spitz, durchgeh. Doppelsohle, gedoppelt, erstkl. Fabr., . . . . .	18.50
Herren-Lack-Einsatzstiefel	Rahmenarbeit — spitze hochelegante Form . . . . .	18.50
Herren-Lack-Halbschuhe	spitze hochelegante Form, ganz vorzügliches Fabrikat, Rahmen . . . . .	18.80



### Wir bieten

in Qualität, in Auswahl und was Preise anbelangt, das Menschenmöglichste. Wohl nirgends können Sie gleiche Qualitäten nur annähernd

### so billig

kaufen wie bei uns. In der Zeit der Geldnot tun Sie unrecht, wenn Sie sich bei Schuhbedarf nicht bei uns orientieren. Beachten Sie nebenstehende Offerte.



Vergessen Sie nicht unsere ebenso leistungsfähigen Abteilungen für Kinder-, Knaben- u Mädchen-Stiefel, für Sport-Stiefel u. Arbeitsschuhe zu besuchen!

Lassen Sie sich unsere hocheleganten Gesellschaftsschuhe zeigen!

### Abteilung für Damen:

Braune Spangenschuhe	mit flachem Absatz . . . . .	5.00
Schwarze R'box-Derbyschuhe	runde Form, 1/2 Absatz . . . . .	5.75
Schwarze R'Chevr.-Derbyschuhe	runde Form, fl. Abs. . . . .	5.75
Schwarze R'Chevr.-Damenschnürschuhe	m. Lackkappe . . . . .	6.00
Chromleder-Altfrauenhalbschuh	mit und ohne Kappe . . . . .	6.40
Schwarze Boxk.-Schnürhalbschuhe	sp. Form, 3 cm-Abs. . . . .	6.50
Schwarze R'box-Damenschnürschuhe	rd. Form, fl. Abs. . . . .	6.50
R'Chevreaux-Altfrauenhalbschuhe	. . . . .	6.50
R'Chevr.-Halbschuhe	sehr gef., stumpfsp. Form, br. 1/2 Abs. . . . .	6.90
Schwarze R'Chevr.-Schiebespangen	halbsp. Form, 1/2 Abs. . . . .	6.90
Chevreaux-Schiebespangen	elegant, perforiert . . . . .	6.90
R'box-Damenschnürschuhe	spitze Form, 1/2 Absatz . . . . .	7.50
Schwarze R'Chevr.-Backfischstiefel	rde. Form m. Lackk. . . . .	7.70
Schwarze Riemchenhalbschuhe	. . . . .	8.10
R'box-Damenhalbschuhe	spitz . . . . .	8.40
Lackschnürschuhe	halbrunde Form . . . . .	8.50
Schwz. Boxkalf-Schiebespangen	sp. hochel. Form, 1/2 Abs. . . . .	8.90
Schwz. R'box-Halbschuhe	breite Form, fl. Abs., ganz vorzogl. . . . .	9.30
Chev.-Spangenschuhe	halbrunde Form, 1/2 Absatz mit Gummifleck, Rahmen . . . . .	10.25
Boxkalf-Schnürschuhe	br. Form, fl. Abs., ganz vorzüglich . . . . .	10.50
Boxkalf-Schnürschuhe	sp. schl. Form, 1/2 Abs., Rahmenw. . . . .	11.75
Boxkalf-Schnürhalbschuhe	sp. Form, 1/2 Abs m. Gummifleck, Erfurter Rahmen . . . . .	12.75
Boxkalf-Schiebespangen	sp. Form, 1/2 Abs. mit Gummifl. . . . .	12.75
Schw. Wiedler-Schnürhalbschuhe	sp. Form, Rahmen mit L. XV-Absatz . . . . .	12.90
Braune Boxkalf-Schnürhalbschuhe	eleg. Form, 1/2 Abs., perforiert . . . . .	13.50
Braune Schiebespangen	ged. Rahmenware . . . . .	13.50
Schwz. Boxk.-Damenstiefel	m. Zwischen-, hochel., grzi. Form, Erfurter Rahmenware . . . . .	13.50
Lackspangen	etwas Hochelegantes . . . . .	16.80
Lackphantasiesandaletten	hoch-schick . . . . .	16.80
Lack-Halbschuhe	schl., sp. Form, Rahmenw. m. Gummifl. . . . .	16.80

# Massen-Schuh-Verkauf Emanuel G.m.b.H.

## Neues aus aller Welt.

**Ehrungen Dr. Edeners.** Dr. Edener, dem mit den überlieferten deutschen Disziplinen das amerikanische Bürgerrecht verliehen wurde, hat nicht weniger als 98 Glückwunschkarteikarten an einem Tage erhalten. Auch amtliche Körperkassen, wie der Magistrat der Stadt Berlin und der Magistrat von Alsbach, sind unter den Abnehmern. Ferner liegen Depeschen von technischen und Sportvereinen und Vereinen, Großindustrie, Banken und zahllosen Privatpersonen ein. „Wenn es so weitergeht“, sagte Dr. Edener, werde ich bald ein eigenes Postamt und Telegrammenamt einrichten können.“ Aber er freut sich doch sehr über diese Anerkennung, die seine arbeitsreiche Leistung anerkennen hat.

**Von jugendlichen Räubern überfallen.** In Groß-Luna (Kielensbüchel) wurde die Hausfrau Tippelt in ihrer Wohnung von zwei jugendlichen Räubern überfallen, die sie und ihre Töchterchen durch Dolchschläge lebensgefährlich verletzten. Die Räuber sind mit 8500 M. entkommen.

**Totgefahren.** In der Bebelstraße zu Berlin wurde abends der Schankwirt Gierke auf dem Fahrrad tot aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß er von einem Auto überfahren worden war, dessen Chauffeur in rascher Fahrt flüchtete.

**Von der Straßenbahn überfahren und getötet.** Die 55-jährige Gattin des Oberbefehlshabers des Truppentommandos I der Reichswehr Berlin, General der Artillerie von Gehren, wurde gestern, als sie den Fahrdamm der Gartenstraße überquerte, von einem Straßenbahnwagen überfahren und getötet.

**Unvorsichtige Bankgeschäfte.** Nach einer Meldung der „Süddeutschen Zeitung“ ist die Spargasse der Stadt Elberfeld durch unvorsichtige Bankgeschäfte in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Der Spargassentendant Palm wurde seines Amtes enthoben. Gegen den Biraermeister Stiller wurde ein Disziplinarverfahren eingeleitet.

**Erwischte Diebstahlsverdächtige.** Den Beamten der Vollzugsanstalt in Hamburg ist es gelungen, drei Briefkästenräuber festzunehmen. Die Diebe sind in einer arabischen Wüstenei gefangen. Es dürften ihnen ungefähr 20 000 Briefe in die Hände gefallen sein.

**Flammentod einer Geisteskranken.** Dieser Tage verfuhr die 34-jährige Frau Martha Peters aus Hamburg Selbstmord zu verüben, indem sie sich mit Spiritus und Petroleum begoß und dann ihre Kleider anzündete. Die Frau war erit tödlich aus einer Nervenerkrankung erkrankt worden und hatte schon mehrere Selbstmordversuche unternommen. Sie hatte sich vor der Tat in der Küche eingeschlossen. Die Feuerwehr fand die Unglückliche verkohlt vor.

**Leitmord.** Bei einer Koppel in Dithmarschen wurde die Leiche eines 17-jährigen Mädchens aus Hennstedt aufgefunden. Der Schädel der Toten war, anscheinend durch Schläge mit einer Faustkeule, total zertrümmert. Die Untersuchung der Leiche ergab, daß das Mädchen einem Sittlichkeitsverbrechen zum Opfer gefallen ist.

**Landung eines französischen Freiballons bei Emden.** Ein am 11. Oktober in Saint Cloud bei Paris aufgestiegener Freiballon ist bei Emden auf deutschem Gebiet gelandet. Die Genehmigung zum Überfliegen deutschen Gebietes war für diesen Ballon weder erteilt noch erbeten worden. Der Ballon wurde infolgedessen bei der Landung festgehalten. Er wurde jedoch entleerten Meldungen der Berliner Zeitungen, nicht beachtet. Über die Freigabe des Ballons ist bisher eine Entscheidung noch nicht getroffen worden.

**Verhafteter Sanitätsbeamter.** Die französische Polizei hat gestern einen Deutschen namens Max Unger, der nach Unterschlagung von 120 000 M. zum Schaden einer Berliner Großbank flüchtig war, auf der Fahrt von Biarritz nach Paris verhaftet.

**Ein verhängnisvolles Eisenbahnunfall.** In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde bei Marietta ein schweres Verbrechen rechtsseitig entdeckt. Eine Bande von etwa 20 Verbrechern hatte auf der Eisenbahnlinie kurz vor Marietta einen Schienenstrang mit schweren Steinen belegt in der Hoffnung, bei der Entlastung des Baues die Reisenden zu töten zu können. Den Bahnwärtern gelang es nach kurzem Feuergefecht mit den Verbrechern, den Schienenstrang von den Steinen zu befreien. Die Bande entkam unerkannt.

**Drei Jahre im ewigen Eis.** Der dänische Schoner „Solonnen“, der zu Nachforschungen nach dem vermissten Nordlandforscher Peter Arensen ausgesandt war, ist, wie das „F. T.“ meldet, mit dem Gelächten an Bord in Aherdeen angekommen. Arensen hat Kopenhagen im Jahre

1920 verfallen, und man hat seit drei Jahren nichts mehr von ihm gehört. Er wurde auf der Insel Solod, nördlich der Hudsonbay, gefunden. Der Körper befand sich im Zustand völliger Erstarrung. Seine Zehen waren erfroren, und seine Lebensmittel gingen zur Nulle, während die Eskimos, die er bei sich hatte, ihn verlassen hatten. Man nimmt an, daß Arensen krank war und sich inolgedessen dem Polsteildampfer, der alljährlich einmal an der Insel anlegt, nicht bemerkbar machen konnte.

**Ein Kurstrecke über 13 000 Meilen.** Nachdem Funkprüche von einem Erdteil zum anderen kein Wunder mehr sind, liefern große Funkstationen in Betracht kommen, ist es jetzt, nach einem Telegramm des „F. T.“ aus London, einem Amateur mittels einer selbstgebauten Anlage gelungen, sich von England aus nach Neu-Seeland, d. h. auf eine Entfernung von 13 000 Meilen durch Funkprüche verständlich zu machen. Der Engländer Gooden in Wiltshire ließ sich mit dem Neuseeländer Bell mittels eines selbstgebauten Apparates in Verbindung mit dem Ergebnis, daß auf diesem mit lächerlich geringen Mitteln, fernstegelegenen Wege eine Verbindung möglich war. Hätte man dies, so schreibt „Evening Standard“, im vorigen Jahre gehört, so würde man es ins Reich der Fabel verweisen haben.

**Verurteilte Jugend.** Vor demselben Chicagoer Gericht, das kürzlich die beiden Knabenmörder Loeb und Leopold verurteilte, mußten sich dieser Tage vier jugendliche Mörder verantworten, zwei Brüder und zwei Schwestern, von denen der älteste gerade 19 Jahre alt war. Die Angeklagten leiten im Verhör einen beispiellosen Junismus an den Tag. Sie hatten eine alte Frau ermordet, um sich in Besitz ihrer kleinen Erbschaft zu setzen, die 35 Dollar betrug. Einer der jugendlichen Verbrecher erklärte: „Man kann keine schwere Strafe über uns verhängen, als man sie gegen Loeb und Leopold ausgesprochen hat. Wir sind noch viel zu jung für den elektrischen Stuhl.“

**Das Kasino von San Sebastian als Hospital.** Das berühmte Kasino von San Sebastian in dem seit dem ganzen Jahr über Roulette und Baccarat gespielt wird, ist in ein Hospital verwandelt worden, in dem die in den Kämpfen in Marokko verwundeten Soldaten gepflegt werden. Die Leitung dieses Hospitals unterliegt der Königin-Mutter, die täglich mehrere Stunden dort verweilt und wahrscheinlich auch die Wintermonate in San Sebastian verbringen wird.



## Das schmeckt!

Winterzeit ist Kuchenzeit.

Jede Hausfrau weiß, wieviel Freude sie ihren Angehörigen mit einem guten Kuchen bereitet; aber leider hält sie der hohe Butterpreis allzuoft vom Backen ab. Hier kommt ihr „Schwan im Blaубand“ zu Hilfe, womit sie ihre besten und feinsten Kuchen herstellen kann.

Verwenden Sie für Ihr Festgebäck nur die Feinkostmargarine „Schwan im Blaубand“!

Ein Preis (50 Pf. das Halbfund) Eine Packung.

# Schwan im Blaубand

frisch geküht



## Damenhüte

In großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Umarbeiten nach den neuesten Modellen.

**Else Eiffert-Engel**  
Hellmündstraße 8. Hellmündstraße 8.



## TEEKANNE

der „Gehaltvolle“  
DESHALB DER BILLIGSTE u. ZUGLEICH DER FEINSTE TEE IM VERBRAUCH

## Giersch's Damen-Frisier-Salon

Kopfmassagen / O. du alion / M. n. cure.  
Anfertigung aller Haararbeiten, auch von ausgek. Haar.  
Mäßige Preise  
Goldgasse 18 / Eckhaus Langgasse.

## Traubenmost

per Liter 70 Pf. m. Steuer

## Weinbrand

Verschnitt per Fl. 1.60  
... per Fl. 1.80  
... per Fl. 2.20

**Fritz Henrich**  
Blücherstr. 24. Tel. 1914.

## Tilliter

## Vollwert-Käse

prima Qualität,  
heute à 1 Pfund 1.15 Mk.  
billigst zu jeweil. Tagespreisen in Vollkollis von ca. 9 Pfund netto g. Nachh.

## Otto Martens

Br. Holland, Ostpreußen.  
**Korbmöbel!!**  
Gebe bis 1. Novemb. auf Korbmöbel 20% Rabatt  
Eigene Anfertigung.  
3. M. - hren Wämechen u.  
Nehme noch Pelz,  
Bettwäsche u. Kleider  
zum Gliden an, in und  
außer dem Hause. Offert  
u. U. 152 Tagbl. Verlag

## Katzenfelle

1000fach bewährt bei Gicht und Rheumatismus empfiehlt in allen Größen Drogerie Cratz, Langgasse 23.

## Konsumverein für Wiesbaden u. Umgegend

60 Verkaufsstellen! e. G. m. b. H. 60 Verkaufsstellen!

**Kristall-Zucker, Pfund 39 Pf.**  
**Würfel-Zucker, Pfund 44 Pf.**

### Teigwaren GEG

Gemüse-Nudeln	50 Pf.
Eier-Bandnudeln	48 "
Faden-Nudeln	48 "
Makkaroni	52 "
Spätzeln	50 "

### Rauchtabak GEG

100-gr. Packt von 25 bis 60 Pf.  
Zigarren und Zigaretten in allen Preislagen.

## Reklame-Verkauf

Infolge günstigen Einkaufs ein großer Posten

- Herren-Raglans
- Paletots und Schweden-Mäntel 22.—, 25.—, 30.— u. höher,
- Gummi-Mäntel 19.— u. höher,
- sowie sämtliche Herren-, Jünglings- u. Knabenbekleidung

in großer Auswahl vorhanden.

Zahlungserleichterung gestattet.  
**Steimann**  
16 Bahnhofstraße 16.

## Fröbel'scher Privat-Rindergarten

Sonnenberger Str. 2.  
Anmeldungen werden v. 11— Uhr entgegengenommen.  
Amelie Schmeier, geb. Rindergärtnerin I. Klasse.

# Stauend billiges Angebot!

6 Karten von 2.80 an.  
 6 Cäcilienbilder von 4.00 an.  
 6 Kabinett von 5.50 an.

Alle sonstigen Formate billigst.

Garantie für Haltbarkeit u. gute Ausführung.

Jeder erhält trotz unserer billigen Preise bis **1. November** eine **Vergrößerung**

seines eigenen Bildes bei Bestellung von mindestens 6 Bilder oder 6 Postkarten (außer Paß), Größe 18/24 einschl. Karton 30/36.

**SAMSON & Co.,** photogr. Atelier und Vergrößer.-Anstalt, Kirchgasse 44, Part. gegenüber M. Schneider.

### Vergrößerungen

nach jedem Bilde, auch nach dem schlechtesten, werden billig und unter Garantie der Ähnlichkeit und Haltbarkeit ausgeführt.

**Paßbilder** schnell und billig  
**Sonntags** ist das Atelier von 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 2 Uhr geöffnet.

Statt Karten.  
**Jenny Roesberg**  
**Theo Wolf**  
 Verlobte.

Kellerstraße 31 2<sup>o</sup>. Oktober 1924. Boreleiring

### Statt Karten.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

**Erich Krombach**  
**Helene Krombach**  
 geb. Else.

WIESBADEN, 25. Oktober 1924.  
 Walramstr. 26, I.

Trauung 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Ringkirche.

## Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt  
 18 kar. Gold 750  
 14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt  
 von 4 G.-M. an das Stück.

**Bok** 70 Kirchgasse 70  
 Tel. 6138.

Gute Nähmaschine  
 bill. Friedrichstr. 29. 1 r.

### Korbmöbel

Korbwaren u. Stuhl-  
 flechterei. Große Aus-  
 wahl auf Lager.

Otto Lehmann,  
 12 Mauerstraße 12.  
 Kein Laden.

### Strickwesten

la Qualität zu bill. Preisen.  
 Strickerel Katzmann  
 27 Seerobenstraße 27.

Die glückliche Geburt eines Sohnes zeigen hocherfreut an

**Julius Off u. Frau**  
 Käthe, geb. Rupprecht.

Wiesbaden, 25. Oktober 1924.  
 Hellmündstraße 43 (z. Zt. St. Joseph-Hospital).

Die glückliche Geburt eines gefundenen Töchterchens zeigen in dankbarer Freude an

**Otto Klaus u. Frau**  
 Irma, geb. Kern.

Wiesbaden (Schlierfelner Str. 5), 24. Oktober 1924.  
 z. Zt. Städt. Krankenhaus.

**Emil Körner**  
**Toni Körner**  
 geb. Müller

Vermählte.

Wiesbaden, Gneisenaustraße 20

Trauung: Ringkirche, Samstag nachmittag 4 Uhr.

Statt Karten.

**Max Holzmann**  
**Marfa Holzmann**  
 geb. Ackermann

Vermählte.

Mainz Wiesbaden

Trauung: 26. Oktober, 1 Uhr Ritters Hotel.

## Achtung! Raucher!

**St. Wendler Raum-Tabak**  
 billig und Qualität. 100 Gramm 40 Pf.  
 Ein Versuch überzeugt.  
 Für Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen.

Ferner seltene Gelegenheit rein überseeischer  
**Rauchtabak** 100Gr.-Pak. 4 Pakete 90 Pf.  
 25 Pfennig

**Zigarrengeschäft W. Hoffmann**  
 vormals Metzger & Bremser  
 Wellritzstraße 41.

## Missionsfest

des evang. Missionsvereins für Basel.

Sonnag, den 26. Oktober,

Vorm. 10 Uhr, Martinskirche: Festpredigt von Pfarrer Burdardi aus Basel.

Vorm. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Ringkirche: Kinder-Missionsgottesdienst.

Nachm. 5 Uhr, Lutherkirche: Missionar Keller aus Heidelberg.

Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im Evangelischen Vereinshaus, Blatter Straße 2: Missionsversammlung mit Ansprachen der beiden Festredner.

## SIEGMUND ROSENSTRAUSS TRUDE ROSENSTRAUSS

GEB. WALLERSTEIN  
 VERMÄHLTE.

BARMEN

KÖLN

TRAUUNG: KÖLN, SAVOY-HOTEL  
 26. OKTOBER 1924.

### Musikunterricht (erstklassig)

in **Klavier und Gesang**  
 für Anf. u. Fortges dritten erteilt an Frankfurter Konservatorium ausgebildete Lehrerin.  
**H. Todt**, Rüdelsheimer Straße 20, 3.  
 Sprechst.: 10-11 Uhr vorm.

### MAH-JONGG

**Stunden**  
 werden erteilt in nur bester Gesellsch. Eine Person 3 Mk. per Std., jede weitere 2 Mk. Off. unter B. 165 an den Tagbl.-Verlag.

### Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 22. Okt. Sterbefälle:  
 händl. Adolf Grünebaum 49 J. Brigadier Dr. phil. Theodor Hertta 79 J. Kind Paul Waltherreit 3 J. Wwe. Alara Lütgen geb. Weidner 69 J. Ehefrau Maria Baronin Belho geb. Ramlan 46 J. Militär, Bauinspektor a. D. Geh. Baurat Hans Wiewer 81 J.

### Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner unvergesslichen Frau, unserer lieben Mutter, sowie für die vielen Kranz- und Blumenpenden und allen, die sie zur letzten Ruhe geleiteten, unseren innigsten Dank.  
 Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer D. Schloffer für die tröstenden Worte am Grabe.

**Jakob Häuser**  
 und Kinder.

Wiesbaden, Westendstraße 19, 2.

### Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem unersehbaren Verluste meines teuren Entschlafenen, für die Blumenpenden, und besonders Herrn Pfarrer Weinede für die trostreiche Grabrede spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus.

**Frau Lina Sehner, Wwe.**

Gebe gleichzeitig bekannt, daß ich das **Arankenwagen-geschäft, Webergasse 3**, das seit beinahe 25 Jahren besteht, weiter führen werde und bitte deshalb auch ferner um daselbe Wohlwollen und Vertrauen, wie das meinem lieben Verstorbenen entgegengebracht.

## Außerst billige Herren-Hüte

Nie wiederkehrend!

Preis:  
 Wolfilz . . . . . 4.-  
 Haarfilz . . . . . 6.-  
 Ia Haarfilz . . . . . 8.-  
 Velourhut, echt Haar . . . . . 10.-



Die Hüte sind bedeutend unter Preis.  
 Nur elegante hochmoderne Formen u. Farben.

**Gummimäntel** weit unter Preis.  
**Damengarnituren** Hemd u. Hose reich bestickt 4.-  
**Herrenhemden** . . . . . 3.50  
**Ia Seiden-Krawatten** bedeutend unter Preis  
 in allen Formen und modernen Streifen.

**RACINET** Am Römertor 4  
 an der Langgasse.

### Statt besonderer Anzeige.

Letzte nacht ist nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater, der

Geheime Baurat a. D.

## Hans Pieper

im Alter von 81 Jahren sanft entschlafen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Anna Pieper, geb. Müller.**

Wiesbaden (Friedrichstr. 24), den 23. Oktober 1924.

Die Trauerfeier findet Samstag, den 25. d. M., vormitt 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, in der Kapelle des alten Friedhofes statt. Beisetzung anschließend auf dem Nordfriedhof.